



### „Einführungsverträge bilden ein selbständiges Bundeshaus des Deutschen Reiches.“

mit 16 gegen 10 Stimmen angenommen. Für den Antrag stimmten das Zentrum, die Sozialdemokraten, die Fortschrittlichen gelassen und außerdem der Reichspartei angehörende elsässische Abgeordnete. Der zweite Absatz des Antrages: „Im Bundesrat wird Einführungsverträge durch drei Stimmen vertreten.“ wurde mit allen gegen vier konserverativen Stimmen angenommen. Damit ist der § 1 der Regierungsvorlage gefallen, der lautete: „Die Staatsgewalt in Einführungsverträgen ist der Kaiser aus.“

Vor der Abstimmung hatte der Staatssekretär Dehnbach erklärt, daß ein solcher Beschluß die Schaffung einer Verfassung für Einführungsverträge in unabsehbarer Zeit unmöglich machen werde.

Das deutsche Volk schied sich an, mit den wiedergeborenen Weidern ein Fest wahrhaftiger Verbündeter zu feiern, da schiedend die preussische Verfassung und die preussische Demokratie mit schmerzlicher Kommandofürsorge ihr „Innereinander“ das zueinander. Der überweltliche Wille der elsässisch-lothringischen und der übrigen reichsdeutschen Bevölkerung, die Geschicke des Landesausbaues in Strohball und des Reichstages in Berlin, sie gelten nicht vor dem Willen einiger Machthaber, denen die Reichslande noch heute nichts anderes sind als eine willkommene Kriegsbeute! Die Erhebung der Reichslande zu einem selbständigen Bundesstaate bedeutet das Ende der Aspirationen auf die Einverleibung Einführungsverträgen in den preussischen Staat. Und darum darf Einführungsverträge kein freies Land werden — nicht einmal in dem lärmigsten beschränkten Sinne, in dem unter der preussischen Demagogie überhaupt Freiheit im deutschen Süden geübt kann. Ein großes für die Zukunft des Reiches und ganz Europa wichtiges und wertvolles Werk scheitert an dem politischen Egoismus der Berliner Hausmachtspolitik. Das ist der Kern der Sache!

Die Erhebung Einführungsverträge zum selbständigen Bundesstaat bedeutet die Entrennung dieses Landes; diese Entrennung, die Befreiung von dem Gefäß, welches, unter dem Namen, aus dem Zusammenbruch der preussischen Verfassung die Einführungsverträge, das Reich, soll diese wichtige Erwerbsergebnisse der elsässischen Weidern endlich zur Tat werden? Das deutsche Volk sagt Ja, aber die preussischen Machthaber sagen Nein!

Und ihre Wille entscheidet schließlich. Der Reichstag wird umfallen, oder das Verfassungswerk wird scheitern. Das deutsche Volk hat zwar die Reichslande mit seinem Blute erworben dürfen, es darf aber über die Gestaltung seines Schicksals nicht ernstlich mitreden. Es war ja nur willenloses Werkzeug, Handlanger seiner Vorgesetzten, die das Schicksal des Reiches mit ihrem Willen nach willkürlich, und selber nicht ohne Schicksal unterworfen, das auch der reichsdeutschen Bevölkerung weiter befehlen ihm soll. Objekt nicht Subjekt der Gesetzgebung zu sein!

### Der gesetzlich handelt, wird gemahnt!

Wer als Beamter in Preußen-Deutschland gegenüber der Sozialdemokratie die Gehele gerecht und unparteilich handelt, gilt als verdächtig, wird schikaniert, nicht befördert, versetzt und gemahnt. Fälle dafür sind dutzendfach bekannt. Nur wer scheinbar die Sozialdemokratie beschimpft, ist die Bedrohungsbefreiung, sie mit schärfster Maßnahme als andere Parteien — der macht Karriere, der treibt hinaus.

In Köln haben im Einführungsverträge ein förmlich eine Demonstration gegen den Verfassungsentwurf statt. Der dortige Polizeidirektor hielt sich dabei an das Gesetz und genehmigte den Marsch.

In Preußen regiert die Polizei nach dem gleichen Reichsvereinsgesetz, aber die preussische Polizei hält sich nur auf ihre Gewalt und verbietet und unterdrückt jede benachteiligte Demonstration. In Wankhausen verbot die Demonstration abzuwandern, weil die Polizei Ruhe hielt, nicht hörte, nicht mit dem Säbel schlug und nach. In Preußen war man darüber so empört, daß man den Wankhäuser Polizeidirektor in der unverschämtesten Weise beschiedete. Die preussische Gewaltthätigkeit braucht zu ihrer Aufrechterhaltung den Schwindel, daß sozialdemokratische Streikdemonstrationen mit Gewalttaten der Demonstranten verbunden sind. Diesem gemeinen Schwindel ist der friedliche Verlauf der Wankhäuser Demonstration ins Gesicht, weshalb das freche Jungeraugen die Deutsche Gesetzgebung erst dieser Tage verlangte, der Polizeidirektor solle wegen seiner unbegreiflichen Genehmigung der Demonstration abgesetzt werden.

Dieses Kommando hat gemahnt! Der Polizeidirektor wird gemahnt. Eine Meldung teilt mit, der Polizeidirektor werde demnach in den Ruhestand treten. Wegen der Genehmigung der sozialdemokratischen Verfassungsentwurf-Demonstration soll er vom Statthalter einen Beweis erhalten haben. Der Polizeidirektor soll aus Anlaß dieser Tage gekündigt haben; er sei zu geteilt, daß er sich nicht alles gefallen lassen brauche.

Ein seltener Mann! Sein Ball geht dem arbeitenden Volke wieder draußig die Tatsache, daß es vom herrschenden System kein Recht, sondern nur gewalttätige Unterdrückung zu gewärtigen hat.

### Entrüstete Volkspfeilfreunde.

In seinem Adressen auf Paul Singer teilt Genosse Weber mit (siehe Feuilleton), daß ihnen Ende 1897 ein Beamter der politischen Polizei in Berlin für Geld Spitzeldienste infolge leisten, als er der Parteileitung die Namen derjenigen Spitzel mitteilte, die von der Polizei in die Reihen der Sozialdemokratie als Spitzel in den Reihen der Ordnung“ entrückt wurde. Die brave Deutsche Tageszeitung lobt über diese Mitteilung wie folgt:

Befanntlich gerät die Sozialdemokratie in helle Bohn, wenn die Polizei sich, um den Staat und die öffentliche Ordnung zu sichern, gelegentlich der sogenannten Spitzel bedient. Daß sie das tun muß, ist nicht erfindlich. Aber wie die Dinge nun einmal liegen, ist sie auf solche Dienste hienzuweisen angezogen, um gefährliche Verbrechen des Staates und seiner Sicherheit hienzuhalten. Die Sozialdemokratie hält es aber für ihr gutes Recht, daß sie ihrerseits die Dame benützt, die ihr für solche Dienste Dienste leisten. Sie hält das für ihr unabweisbares

Recht, daß sie die Tatsache gar nicht verschweigt, sondern sich als etwas Selbstverständliches behandelt. Und doch ist die Verwendung eines Beamten, der den Verantworte geleistet hat, zu Spitzeldiensten unendlich viel häßlicher, als die Verwendung irgendeiner Spitzel durch die Polizei. Auch hier befindet die Sozialdemokratie die widerwärtigste Gendelie, die sie in vielen Beziehungen zur Seite steht.

Der Tageszeitungsform ist um so komischer, als das Blatt selbst mittelst, es handelte sich bei jenen Mitteilungen um die Tatsache, daß eine Anzahl Parteigenossen im Dienste der politischen Polizei Parteiverrat übten. Solche Spitzelereien verweigert das Parteibüro mit der Motivierung, die Polizei müsse sie unterstützen, um gefährliche Verbrechen des Staates und seiner Sicherheit hienzuhalten.“ Es ist ein hartes und verlogener Schein, einen Mann, der solche Spitzelereien mittelst, auf gleiche Stufe mit den schmerzlichen Subjekten zu stellen, die schmerzlichen Dienste leisten; ein hartes und verlogener Schein, alle berechtigter Notwehr den widerwärtigen Dumptreien von Spitzeln gleichzusetzen.

Aber immerhin kann man über das widerwärtigste Eingehändnis erfreut sein, daß sich die herrliche gottgewollte Ordnung nur mit Hilfe besagter Spitzel aufrechterhalten lasse.

### Die Folgen des Einführungsvertrages.

Der Wert der deutschen Getreide- und Mehlzufuhr hat im Jahre 1910 die außerordentliche Höhe von 312 Millionen Mark erreicht gegen 250 Millionen Mark im Jahre 1900. Dagegen ist die Einfuhr von Getreide und Mehl nach Deutschland von 808 Millionen Mark im Jahre 1900 auf 776 Millionen Mark im Jahre 1910 zurückgegangen. Die Ausfuhrverrichtungen für Getreide und Mehl haben im verflorenen Jahre den Betrag von 124 Millionen Mark erreicht gegen 92,5 Millionen Mark im Jahre 1900 und 85,5 Millionen Mark im Jahre 1905. D. h. es wurden im Jahre 1910 für 124,4 Millionen Mark Einfuhrschiffe bei Zollabgaben im Antrage. An Roggen sind im letzten Jahre ins Ausland gegangen 825 169 Tonnen, an Weizen 181 207 Tonnen, außerdem 166 392 Tonne Roggenmehl und 190 100 Tonne Weizenmehl. Dazu kommen noch 457 721 Tonne Hafer und ungefähr 90 000 Tonne Haferflocken, Getreideschrot und andere Mühlenerzeugnisse.

Der deutsche Konsum hat den hohen Kol selbst, den durch diesen besitzten höheren Preis bezahlet und die Zollentnahmen dienen dazu, dem Auslande billiges Getreide zuzuführen. Nationale Wirtschaftspolitik.

### Schutz der nationalen Arbeit.

Wie die Schiffsgele auf Rohmaterial die Weiterverarbeitung schädigen, illustrierte nach den Mitteilungen des Handelsvereinsvereins der Direktor der Rheinheimer Schiffswerft, Wilhelm, in der dritten Generalversammlung der Reichsdeutschen Schiffbauerschaft am 22. Januar in Mannheim durch folgende Angaben:

Die rheinischen Schiffsbauwerke fördern den vollständigen Schiffbau zum Restteil der deutschen Vertrieben. Im 25 bis 28 Mt. für die Tonne liefern die deutschen Eisenbauwerke das Rohmaterial billiger aus Ausland als der heimischen Industrie. Bis 1910 wurden auf vollständigen Werken 2138 Schiffe für deutsche Rechnung gebaut und 76 955 000 Mt. warden dafür in die Grenze. Das ist antinational. Die Schiffsbauer haben mit diesen Werken die deutschen Schiffbauwerke geübt und haben die heimische Industrie, die ganze Rüstung der Rheinischer Schiffbauerschaft erklärt sich die ganze Rüstung der Rheinischer Schiffbauerschaft.

### Deutsches Reich.

— Die Steuerfreiheit der Türken selbst. Aus Berlin wird gemeldet: Der Bundesrat stimmte gestern dem vom Reichstag angenommenen Entwurf eines Getreidewahlsteuerergesetzes mit der Steuerfreiheit der Türken zu. Damit ist er Gesetz geworden.

— Geheimwahl bei Stadtwahlverordnetenwahlen? Mit Unterstützung der Zentrumsfraction haben die Abgeordneten Marx und Genossen in preussischen Verordnungsanstalten den Antrag gestellt, die Regierung möge eine Vorlage einbringen, durch die die geheime Wahl bei Stadtwahlverordnetenwahlen zur Einführung gelangt. An der Ausführung dieses Antrages nimmt die Regierung nicht teilten zu wollen.

— Eine bauliche Antwort auf den Modernisierungs. Die oberste Schulkommission in Berlin hat beschlossen, daß künftig geistliche Anwärter auf das Lehramt, die den Antimodernisierungs geleistet und nach diesem ihre Staatsprüfung abgelegt haben, nur noch als Lehramtslehrer angestellt werden können. Den geistlichen Lehramt, die den Antimodernisierungs nicht geleistet haben, wird der weitestehende Schutz des Staates zugesagt. — Damit wird den Anwärtern, die sich der von Gott geforderten Heiligschuld unterworfen haben, der Zugang zu den übrigen Lehramt des Lehrberufes verlohnen und es dürfte nicht lange dauern, bis das Zentrum wieder über nicht genügend gewählte Parität klagen wird.

— Universal Coerting antwortet in der Deutsch-Evangelischen Korrespondenz auf die Neuzugung, die ihn, wie wir gestern mitteilten, recht kräftig mitgenommen hatte. Die Antwort ist in derbehalten; auf die Schulbehörde sein Wort, vielmehr die Deutsch-Evangelische Korrespondenz, auf die einzelnen Entscheidungen und Verfügungen im einzelnen, angedeutet der Stellung, die sich Coerting innerhalb des Bundes durch seine ununterbrochene erfolgreiche Tätigkeit erworben hat. Der Coerting gebraucht dagegen das abgebrachte Mittel, der Papst und Sozialdemokraten gütlich zu machen, in der Hoffnung, damit über die konserverativen Angriffe wegzukommen. So leichtes Kaufs wird er schwerlich aus der Affäre herauskommen.

Höbragen ist uns in der gestrigen Notiz ein Fehler unterlaufen den wir zu berichtigen bitten. In Coertings Wahlkreis Döhlen-Neuborn landbietet von unserer Seite nicht Dr. Reich, sondern Genosse Wintz zu Leipzig, der den Preis bereits einmal kurz Zeit im Wahlkreis betrat; er wurde 1908 in der Wahlwahl von den verstorbenen Genossen Grünberg gewählt. Gen. Reich landbietet im 22. sächsischen Wahlkreis Ebersbach-Neubach, der zuletzt vom Genossen Adolf Hoffmann vertreten wurde.

### Belgien.

Die Kammer setzte am Donnerstag die Beratung des Kongobudgets fort. Der sozialistische Abgeordnete Rober führte Frage über die Vergünstigungen, die der Staat gewisser großen Gesellschaften gewährt. Er kritisierte insbesondere die Vergünstigung, die ausschließlich der Gesellschaft der Eisen- und Stahlwerke als Gegenleistung für ihre Kapitalbeschaffungen gewährt werden ausgeteilt erhalten hätten, die ihren

gekauften Ansehens auf 24 Millionen belgische Francs auszuweisen. Rober verlangt ferner eine formelle Antwort des Ministers auf die Frage der Arbeitsbeschaffung, welche den Arbeitgeberinnen in den fraglichen Gesellschaften gezielten Gebieten gemacht werden. Er fragt, ob die Arbeitsbeschaffung in den Gebieten der Gesellschaften der Eisen- und Stahlwerke als Gegenleistung für den Kauf von Eisen, Entschärfung des Rohstoffs, so frage er weiter, wie es möglich ist, daß diese Gesellschaften den Summi zu denselben Preisen verkaufen könne, wie zur Zeit des Arbeitsmangels.

### Rußland.

#### Der Studententreib.

Das rücksichtslose und gewalttätige Vorgehen der Regierung gegen die Studententhebung, die Verweise, jede freirechtliche Bewegung zu erschöpfen und schon im Arme zu erlösen, hat die Studenten an fast allen russischen Hochschulen zum energischen Protest und aktiven Widerstand angeführt. Die Studenten der Petersburger Universität beschloßen, solange keine Korrekturen zu bejahren, bis die Regierung nachgibt. Gleiche Resolutionen sollen gestern in Moskau, Kiew und anderen Hochschulen gefaßt worden sein. Da sich die Frauenuniversität in Petersburg den Anrufen anschlöß und an den Demonstrationen teilnahm, so verurteilt, daß die Regierung die höheren weiblichen Kurse auf mehrere Jahre schließen will. Die Professoren verließen vergebens, die Jugend zur Wahrung und zur Wiederannahme des Besuchs der Vorlesungen zu bewegen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird es zum Ausbruch, zur Schließung der Hochschulen kommen.

### Türkei.

#### Aus dem arabischen Küstengebiet

nach nach Konstantinopel berichtet, daß die russischen in der Regierungstruppen Chasi-Tamm angegriffen, viele Leute, selbst Frauen und Kinderamtskrieger haben. — In Osobda sind neue türkische Truppen angelangt, aber die Stadt ist von den russischen zerniest und die Cholera richtet unter den türkischen Truppen große Verheerungen an. Die Lage ist also demnach keinesfalls eine günstige. In den westlichen Provinzen, der zuerst am Skuden Meer in hoher Welle steht, zu verzeichnen, werden dieser Tage noch drei weitere Torpedoboote aus dem Marmarameer nach dem Jemen abgehen.

#### Kriegsgefahr.

Omer Rabi, der Delegat des jugtürkischen Zentralkomitees in Saloniki, bereit gegenwärtig das Ministertum, um sich vorüber die Stimmung der arabischen und jersischen Bevölkerung näher zu unterrichten. Im Belgrad jugtürkischen Komitee erklärte er bei einer Zusammenkunft, daß sich die Türkei aller Wahrscheinlichkeit nach vor einem Kriege befindet. — Aus Bulgarien und Griechenland schied man nach der Türkei zahlreiche revolutionäre Banden, die für die Regierung in Konstantinopel den Gegenstand erster Besorgnis bilden. Die Türkei habe nun an die beiden genannten Mächte das Verlangen gerichtet, ihre Banden zurückzuführen und falls die beiden Mächte sich zu dieser Maßnahme nicht verstehen würden, lie die Türkei bereit, sofort den Krieg zu erklären. — Die Konstantinopeler Regierung habe für alle Eventualitäten die notwendigen militärischen Vorbereitungen getroffen. Auch jersische Truppen beschäftigen sich jetzt in ausführender Weise mit der Möglichkeit eines baldigen Krieges auf dem Balkan.

Solange die Mächte auf dem Balkan stehen, besteht natürlich auch die Möglichkeit und förmliche Gefahr eines Krieges. Aber so schnell schließen die Mächte sich nicht; vorläufig macht ihnen der Aufstand im Jemen gerade genug zu schaffen, zumal sie auch jeden Tag mit dem Wiederanbruch der revolutionären Erhebung in Albanien rechnen müssen.

### Mexiko.

#### Die erfolgreichen Revolutionäre.

Nach aus Puerto Cortez in Xucorff eingetroffenen Meldungen ist die Stadt durch revolutionäre Truppen, die aus Tula an Bord eines Schoners eingetroffen waren, besetzt worden. An der Spitze der revolutionären Streitkräfte steht der rebellische Christmann. In später Abendstunden marschierten mehrere hundert Rebellen nach den Luz vorher von den Regierungstruppen verlassenen Karamenen. Die Regierungstruppen die einen Sturm auf Tula unternommen wurden, dabei von den Insurgenten zurückgeworfen. Ein neuer Kampf steht bevor. — Die russischen haben den Angriff auf Xucorff begonnen.

### Aus der Partei.

#### Gegen den Trinkzwang.

Inser Dortmund der Parteiblatt schreibt: Einen nach dem anderen verliert die hiesige Bahnhofs des Verbandes der Arbeiter. Es soll nämlich in Zukunft in den Versammlungen auf jeden Ausschuss von 20 Personen 10 bis 12 Personen zu ernennen. Die Verwendung des Gases wird eine entsprechende Entschädigung, aber der Lokalfestgehalt. Zu verhindern braucht trotz allem niemand, da die Organisationsleitung für Vertiefung genügenden Trinkwassers sorgt. Dieses Vorhaben sollte andere Organisationen zum Vorbild dienen. Ohne Zweifel stellt das oft recht geräuschvolle Servieren eine von vielen Teilnehmern unangenehm empfundene Störung der Verhandlungen dar. Während der Worträge wird oft die Aufmerksamkeit der ganzen Versammlung in Frage gestellt und die Wirkung beeinträchtigt. Die Einstellung des Ausschusses fördert die Verhandlungen und macht sie fruchtbringender. Auch manchmal zu beachtliche Störungen durch Trunkenheit dürften dadurch immer seltener werden. Der Beschlussesbezug wird sich finden, denn er ist mit kleineren Nutzen verknüpft, und das erhöhte Interesse bestmöglich der Fortschritt der Organisation. Es muß bei dieser Gelegenheit betont werden, daß unser Versammlungsleben dringend einer durchgreifenden Reform bedarf, denn die Mägen über schlechten Versammlungsbezug sind allgemain. Zu einer solchen Reform gehört aber nicht bloß die Vertiefung der Verhandlungen. Der Schlußpunkt der gerade in Beginn der Verhandlungen. Der Schlußpunkt der gerade in Beginn hierauf besteht, besteht nicht in den Verhandlungen selbst. Das trifft auch auf die späte Versammlung, besonders der Abendversammlungen — zu. Denn, der morgens schon in aller Frühe wieder in die Tremühle des Kapitalismus eingesperrt wird, sollte man nicht gurren, bis in die späte Nacht hinein in der Versammlung zu sitzen. Die Erziehung ihrer Mitglieder zur Pünktlichkeit muß deshalb die erste Aufgabe der Organisationsleiter sein. An ihrer Geschicklichkeit wird es liegen, zu verhindern, daß die Versammlungen allzu lange dauern. Der Nutzen solcher Maßnahmen für die Organisationen ist nicht wie gewöhnlich — halb bemerkbar machen, weshalb man der Frage der Versammlungsreform größere Aufmerksamkeit wie bisher zuwenden sollte.

# 95

# Nussbaum's :: Woche ::

# 95

Pfg.-

Pfg.-

Von Sonnabend den 11. Februar  
bis Sonnabend den 18. Februar.

### Unsere Schaufenster eine Ueberraschung

12 P. Schuhsenkel zus.  
5 St. Taillenverschlüsse  
6 Rollen Helfgarn **95 Pfg.**

1 P. Strumpfhalter zus.  
1 P. Kragenstäbe mit  
8 Wachsperlnadeln  
3 St. Hutnadelnschützer **95 Pfg.**

1 bunte Garnitur  
Serviteur u. Mansch. **95 Pfg.**

1 Lockenschere zus.  
1 Wellenschere  
1 Apparat  
1 Kreppschere **95 Pfg.**

1 Ständer **95 Pfg.**  
mit 3 Zahnbürsten

4 Riegel **95 Pfg.**  
Glycerinseife

3 Riegel **95 Pfg.**  
Oranienburger Seife

2 Riegel Glycerinseife  
2 Riegel Mandelseife **95 Pfg.**

1 Haarbürste zus.  
1 Handspiegel  
1 Frisierkamm **95 Pfg.**

### Parfümerie

12 St. Monogrammseele f. Kart.  
10 St. Mandelseife in Karton.  
1 Fl. Bay-Rum, gross.  
1 Fl. Parfüm, versch. Gerüche  
1 Aluminium-Kreppschere auf  
Karton.  
1 Manicure-Garnitur.  
2 Flaschen Bay-Rum.  
1 Gummschwamm.  
12 Stück Eifenbenseife.  
1 Stell-Spiegel, erschlitten.  
1 Handspiegel, geschliffen.  
2 Flaschen Franzosenwein.  
12 St. Spezial-Seife f. Karton  
6 St. Blumenseele in Karton

### Im Parterre. Leinen- und Baumwollwaren

3 Mtr. Hemdenfanell, gestreift.  
2 1/2 Mtr. Hemdenfanell, gebiecht.  
2 1/2 Mtr. Rockbiber.  
2 1/2 Mtr. Rockbareant, gestreift.  
4 Mtr. Hemdentuch.  
3 Mtr. Linon.  
3 Mtr. Bettzeug.  
2 Mtr. Daunenfanel.  
6 Stück Drehhandtücher.  
4 Stück Drehhandtücher, grau  
oder weiss gestreift.  
3 Stück weisse Drehhandtücher.  
1 Tischtuch, weiss.  
1/2 Dtd. Servietten, weiss.  
1 Kaffeedecke.  
1 Schlafdecke.  
1 Bettuch, weiss oder bunt.  
1 Teegedeck mit 6 Servietten.  
2 Mtr. Schürzenzeug.  
2 1/2 Mtr. Braudruck.  
2 1/2 Mtr. Negliché-Barchent.  
1/2 Dtd. Wischtücher, gesäumt.  
1 Dtd. Staubtücher.  
2 Mtr. Poliertücher.  
2 Mtr. Schürzendruck.  
2 Mtr. Barchent für Beinkleider.

### Kleiderstoffe

2 1/2 Meter Tennis-Fanell.  
3 1/2 Meter Musseline.  
3 Meter Zephyr.  
3 Meter Kleider-Barchent.  
2 Meter Schürzenpanama.  
2 1/2 Meter Leinenzephyr.  
2 1/2 Meter Batist, durchbrochen.  
2 Meter Tuch für Jacken.  
2 1/2 Meter Creppschotten.  
3 Meter Percal für Oberhemden.  
3 Meter Gingham.  
2 1/2 Meter Blumenfanell.  
3 Meter Köper-Schotten

### Spitzen u. Kurzwaren

1/2 Pfd. Wolle, schwarz, extra stark.  
5 Lagen schwarze Baumwolle.  
7 Lagen Baumwolle, ungebleicht.

7 Mtr. Besenlitze zus.  
6 Dtd. Kragenstäbe **95 Pfg.**  
6 Dtd. Druckknöpfe

4 Paar Schweissblätter zus.  
Batist **95 Pfg.**  
4 Paar Schweissblätter  
Trikot

1 Paar Stecknadeln zus.  
3 Dtz. Sicherheitsnadeln **95 Pfg.**  
10 Stück Stanzwirn

4 Meter Klappspitze, init. 8 cm  
breit.

3 Gross Druckknöpfe, rostfrei.  
20 Meter Soutache.  
2 Meter Tüllstoff, bestickt.  
1 Meter Tüllstoff, kl. Muster.  
1 Meter Stickerei - Stoff, weiss  
Batist.  
1 Kinder-Garnitur: Kragen und  
Manschetten.  
22 Meter Valenciennes - Spitzen

### Handschuhe

4 Paar Dam. Trikot-Handschuh.  
4 Paar Damen Halbhandschuhe.

### Im Parterre.

### Herren-Artikel

3 Paar lang. Damen-Handschuhe,  
durchbr. weiss, farbig, schwarz.  
3 Paar Dam.-Trikot-Handschuhe,  
2 Druckknöpfe.  
3 Paar Dam.-Handschuhe, glatt,  
weiss, 12 Knopf lang.  
2 Paar Damen-Handschuhe, imit.  
Wildleder.  
2 Paar Damen-Trikothandschuhe  
mit Futter.  
2 Paar Herren-Trikothandschuhe,  
Druckknöpfe.  
1 Paar Dam.-Trikot-Handschuhe,  
Pastellfarbig, 12 Knöpfe.  
1 Paar Damen-Glacié-Handschuh.  
1 Paar Herren-Glacié-Handschuh.

### Strümpfe

1 Paar Damen-Strümpfe, reine  
Wolle.  
1 Paar Damen-Strümpfe, Stiefel-  
muster, geringelt.  
1 Paar Damen-Strümpfe, gestrickt.  
1 Paar Damen-Strümpfe, durch-  
brochen  
2 Paar Damen-Strümpfe, Wolle,  
plattiert.  
2 Paar Damen-Strümpfe, Baum-  
wolle, geringelt.  
3 Paar Damen-Strümpfe, grau,  
braun, gestrickt.  
3 Paar Damen-Strümpfe, schwarz  
gewebt.  
1 Paar Herren-Socken, r. Wolle.  
2 Paar Herren-Socken, r. Wolle.  
4 Paar Herren-Socken, Woll, pl.  
2 Paar Herren-Socken, Schweiss-  
wolle.  
4 Paar Herren-Socken-Vigogne  
3 Paar Herren-Socken, Baumwolle  
2 Paar Herren-Socken, Flor ein-  
farbig.  
3 Paar Herren-Socken, Maccio.  
1 Paar Kinderstrümpfe, reine  
Wolle, Grösse 1-10, Stiefelm.  
4 Paar Erstlings-Strümpfe.  
2 Paar Fusslinge, reine Wolle,  
gewebt.  
6 Paar Fusslinge, Baumwolle, gew.

### Wollwaren

1 Umschlagtuch.  
1 Kopftuch.  
1 Herren-Strickjacke.  
1 Jagdweste.  
2 Kopftücher, einfarbig.  
1 Kopfschal, hell und dunkel.  
1 Fiebus, in verschied. Farben.  
1 Zuaeven-Jäckchen.  
1 Herren-Normalhemd.  
1 Herren-Normalhose.  
1 gestrickte Herrenhose.  
2 Korsettschoner, reine Wolle.  
1 Unterteile, m. eingewollt. Futter.

### Herren-Artikel

4 Herren-Steh-Kragen **95 Pfg.**  
2 Herren-Untlege-Kragen.  
5 Kinder-Kragen, weiss od. bunt.  
3 Kinder-Combesettes.  
2 Herren-Serviteurs mit Falten.  
3 bunte Serviteurs  
3 Paar Herren-Manschetten.  
3 Paar Herren-Hosenränder.  
1 Paar Herren-Hosenläger  
3 Stück Regattes.  
2 Stück Regattes.

### Im Parterre.

### Herren-Artikel

3 Stück Diplomas.  
2 " Diplomas.  
3 " breite Waschbinder.  
3 " breite Binder.  
8 " schmale Waschbinder.  
5 " schmale Waschbinder.

### Hüte, Mützen

4 Knaben-Sportmützen.  
3 Knaben-Prinz-Heinrich-Mützen  
1 Knaben-Yachtclub-Mütze.  
1 Schülermütze.  
2 Teilmützen für Mädchen.  
1 Knaben-Kieler-Mütze.  
3 Herren-Heigoländer-Mützen.  
1 Herren-Yachtclub-Mütze.  
3 Herren-Sportmützen.  
1 Herren Hut.  
1 Spazierstock.

1 Schirm Damen  
und Herren **95 Pfg.**

### Weisswaren, Bänder

1 Rockvolant, Lüster u. Tuch.  
1 Jabot aus Spitze, Tüll u. Mull.  
2 Jabots aus Spitze, Tüll u. Mull.  
5 Waschbinder.  
3 seid. Binder.  
3 seid. schottisch Lavaier.  
1 Karton 4 Meter Spitzen-Rüsche.  
1 Radium-Shawl.  
6 Gold-Rüschen.  
1 Kinderhaube.  
3 Spachtel-Bäffchen.  
1 Kinder-Jäckchen, alle Grössen.  
1 Spachtel-Spitz-Kragen.  
3 Stickerel-Untlege-Kragen.

1 Damen-Hut **95 Pfg.**  
1 Straussfeder **95 Pfg.**  
40 cm lang  
1 Palme mit Kübel **95 Pfg.**

1 Sammet Gummi-Gürtel.  
1 Frisso-Gold-Gürtel.  
4 Meter Taffet-Band, alle Farben,  
ca. 8 cm breit.  
3 Meter Taffet-Band, ca. 10 cm br.  
2 Meter Chinéband, moderne Far-  
ben, ca. 10 cm breit.  
3 Meter Chinéband, mod. Farben,  
ca. 6 cm breit.  
1 1/2 Meter Chinéband, mod. Far-  
ben, ca. 12 cm breit.  
1 Meter Chinéband, mod. Farben,  
ca. 20 cm breit.  
2 Meter Band, reine Seide, Schot-  
ten, ca. 12 cm breit.  
1 1/2 Meter Moiree-Band, rein  
Seide.  
3 Meter Chantang-Band, ca.  
12 cm breit.  
1 Kinderhaube, Eifasel u. Tuch.

### Papier, Schreibwaren

500 Geschäft-Kuverts.  
100 Eibrögen  
100 Kuverts  
Record-Loosen.  
weiss mit  
anderebsichtigen  
Umsetzungen **95 Pfg.**

### Im Parterre.

### Papier - Schreibwaren

500 Blatt Butter-Papier.  
1 Briefordner m. Locher, Register  
und Kartenordner.  
8 Rollen Toilettepapier.

1 Fall-Federhalter zus.  
für jede Feder passend **95 Pfg.**  
1 Flasche Tinte

1 Briefwage bis 250 Gr. zus.  
1 Stahllineal **95 Pfg.**  
mit Gummiauflage  
1 Flasche Tinte **95 Pfg.**  
1 Gross Brause-, Al-  
fred- od. Goldfedern **95 Pfg.**  
3 Bleistifte (Faber)

1 Postkarten-Album **95 Pfg.**  
für 600 Karten  
in elegantem Einband

1 Schreibunterlage } zus.  
1 Holzschreibzeug mit } **95 Pfg.**  
2 Gläsern  
1 Kassette Leinenpapier f. Herren  
100 mod. Papierservietten.  
100 Bog. Kanzelpapier, Reichsradler.  
1 Notizbuch mit Füllfeder-  
halter  
1 Schreibblock **95 Pfg.**  
1 Brieftasche  
1 Markentasche  
1 Tafel  
1 Diarium  
20 Lösschblätter  
1 Schieferwetz  
1 Schieferkasten  
1 Tafelmappe  
2 Bleistifte  
1 Tafelschwamm  
100 Schulteketts  
1 Notizbuch

12 versch. Erzählungen u. Romane.  
1 Schreibmappe mit Schloss.  
1 Briefmarken-Album mit 150 aus-  
ländischen Marken.  
2 Tischläufer, 3 Meter lang.

### Lederwaren

1 Knucksack mit Klappe 50x45.  
1 Handtasche, Volleder.  
1 Handtasche mit Einrichtung.  
1 Sportressort, Leder.  
1 Herren-Tresor.  
1 Zigarrentasche, Leder.  
1 Brieftasche, Leder.  
1 Marktasche, 36 cm mit Ring.  
1 Touristerr. Pfisch.  
1 Musikmappe.  
1 Immer Frisch, Frühstückstasche.  
1 Hutkarton mit Lederriemen.

### Bijouterie

1 Zigarrenspitze, echt Silber  
1 Kettenarmband, echt Silber.  
1 Paar Ohrhinge, echt Gold.  
1 Ring, echt Gold mit 2 Steinen.  
1 Bleistift echt Silber.  
1 Paar Mansch.-Knöpfe, echt Silb.  
1 Herren-Uhrkette mit Schieber.

### Unsere Ausstellungen eine Sehenswürdigkeit

1 Paar imit  
Leder-Pantoffel **95 Pfg.**  
imit, Männer, Frauen,  
Kinder

1 Paar  
militär-Taschenschuhe **95 Pfg.**  
mit Lederspitzen,  
Lederohle u. Absatz,  
bleck f. Frauen, Kinder

1 Toilette-Eimer **95 Pfg.**  
mit Einsatz

12 Abendroteller zus.  
1 Ausschmückplatte **95 Pfg.**  
1 Beiegeschäfte

1 Komptottiere, gr., del. zus.  
6 Komptottien, klein **95 Pfg.**  
Porzellan

8 Paar Tassen **95 Pfg.**  
weiss Porzellan

1 Fleischplatte zus.  
6 Teller, tief **95 Pfg.**  
1 Suppennapf  
1 Kartofelschüssel  
mit Deckel

6 Bierbecher zus.  
6 Wassergläser **95 Pfg.**  
1 Butterdose  
1 Zuckerschale  
1 Zitronenpresse

1 gr. Komptottschüssel zus.  
6 kl. Komptottschüssel **95 Pfg.**  
1 Butterdose  
1 Zitronenpresse  
1 Zuckerschale

1 Holz-kaffee-Mühle **95 Pfg.**  
mit vernick. Deckel

1 Tannen-Etagere **95 Pfg.**  
mit Einlage

Fortsetzung umseitig.

# Leopold Nussbaum's

## 95 Pfg. Woche. 95 Pfg.

Fortsetzung von umstehender Seite.

**Unsere Rieser-Auswahl ist stattbekannt.**

1 Emaille Kasserolle } zus.  
1 Emaille-furchschl. } 95 Pfg.  
1 Emaille-Schmortopf }

1 Aluminium-Milchtopf } 95 Pfg.  
gross m. Ausguss }

1 Tischlampe, komplett, Gus-fuss, dek. Bass, mod. Glook. } 95 Pfg.

1 Küchenlamp, kpl. } zus.  
1 Zylinderputzer } 95 Pfg.  
1 Reserverylinder }

1 Emaille-Eimer 28 cm } zus.  
1 Scheuertuch } 95 Pfg.  
1 Scheuerbürste }

1 Schmortopf, 4 cm, gute Qualität } 95 Pfg.

### Haushalt.

1 gr. Kompottschüssel } zus.  
1 gr. Kuchenteller } 95 Pfg.  
6 Kompotteller  
12 Weingläser  
12 Bierbecher } 95 Pfg.  
1 Tablett, verziert  
2 Goldrandbecher  
12 Scheuertücher  
1 Stubenbesen, Borste m. Stiel  
1 Handfeger, Rosshaar  
1 Scheuerbürste } 95 Pfg.

6 Apaca-Kaffeelöffel } zus.  
1 Reibmaschine, grob und fein mahend } 95 Pfg.  
1 Diz, Bierbecher } zus.  
1 Tablett } 95 Pfg.  
1 Menage, Steilig  
6 Paar Tassen, dek. echt Porz.  
4 Paar Tassen, Porz., Rosendek.  
4 Paar Tassen, Porz., Strohm.

### Im Parterre.

#### Galanterie

1 Taschenuhrzeug.  
2 Visit- und 1 Kabinett-Rahmen.  
1 Familien-Rahmen.  
1 Standuhr.  
1 Korb mit Majolika-Einlage.  
1 Stehspiegel mit Stahlgestell.  
1 Rauchbänder, imit. Kupfer.  
1 Rauchgarnitur, 5teilig.  
1 Bowlen Garnitur.  
1 Handschuh- und Taschentuch-Kasten, imit. Leder.

#### Damen-Wäsche

1 Damen-Hemd mit Aenselchuss und gestickter Passe.  
1 Damen-Vorderschluss-Hemd mit Spitze und Languette.  
1 Knie-Beinkleid mit Stickerei.  
1 Beinkleid, lang mit Languette.  
1 Anstandsrock, weiss Barehent.

1 Fantasie-Hemd 95 Pfg. mit breiter Stickerei.

1 Nachtsacke, weiss Barehent.  
1 Kissen Bezug mit Einsatz.  
2 Wagen-Kissen mit Languette.

1 Untertaile 95 Pfg. reich garniert, breite Stickerei und Banddurchzug.

1 Männerhemd, bunt Barehent.  
1 Frauenhemd, bunt Barehent.  
1 Frauenrock, karliert u. einfarb.  
1 Frauen-Beinkleid, gestreift.  
1 Frauen-Nachtsacke mit Spitze.  
1 Militär-Hemd.  
1 Nessel-Unterhose.

#### Taschentücher

6 Stück Herren-Taschentücher, bunte Kante.  
4 St. Herren-Seidenbatist, bunte Kante.  
3 Stück Herren-Seidenbatist mit Buchstaben.  
12 Stück Damen-Batist, bunte Kante.  
9 St. Dam.-Seidenbatist, bie. Kante.

#### Korsetts

1 Empire-Korsett aus gestreiftem Stoff.  
1 Mieder-Korsett, geblümt u. gestreift.  
1 Hauskorsett mit Spiralfedern und Spiralfachschuss.  
1 Frack-Korsett, grau Dreil, vorzüglicher Sitz.  
1 Kinder-Korsett, la Stoff zum Knöpfen.  
2 Kinderleibchen, la Stoff.  
1 Paar Korsettseiner.  
4 Stück Strumpfhalter, alle mod. Farben.

### I. Etage.

#### Schürzen

1 Tändel-Schürze, weiss m. Stick. und Träger.  
1 Hausschürze, extra weit.  
1 Wirtschaftsschürze mit Träger, hübsch garniert.  
1 Mieder-Schürze, vorzügl. Sitz.  
1 Blusen-Schürze, aparte Muster.  
1 Lousen-Schürze, gestreift Stoff.  
1 Miederschürze, schwarz, hoch-elegant.  
1 Trägerschürze, weiss m. Stickerei.  
1 Servierschürze, engl. Form.  
1 Teeschürze, Reformschneit, türkisch, letzte Neuheit.

2 Knabenschürzen 95 Pfg. in allen Größen.

1 Mädchen Reform-Schürze in hellem und dunklen Stoffen.  
1 Kimono-Schürze, verbob. Gröss.  
1 Kleider-Reform-Schürze in kar. Stoffen.

#### Konfektion

1 Kostümrock mit Blenden und Garnierung.  
1 Unterrock, Halbtauch mit Volant und Trese.  
1 Unterrock, aus waschecht. Stoff.  
1 Bluse od. Blusenhemd aus Baumwollflanell od. waschbar. Stoff.

1 Kinder-Kleid 95 Pfg. Prima Velour aus modernen Stoffen mit Ledergürtel, Alter 1 1/2 bis 5 Jahre.

1 Capes, mar. Chevot, 50-75 cm lang.  
1 Bluse für Knaben aus melierten Stoff.  
1 Hose für Knaben aus melierten Stoff.  
1 Hose für Knaben aus Chevot und anderen Stoffen.  
1 Bluse für Knaben aus melierten Stoff, für 2-9 Jahre.  
1 Monteurhose.  
1 Monteurjacke.  
1 Regattabluse.  
1 Mauerhose.

#### Handarbeiten

1 Beesevorhang, grau vorgezeichnet, auch garniert.  
1 Ueberhandtuch oder  
1 Küchenstischeende oder  
1 Küchenwandseiner oder  
1 Waschkorbdecke grau Aida gezeichnet mit rot oder blau.  
1 Küchen-Garnitur: 1 Leittungschoner, 1 Topfpappentasche, 1 Lampentasche. } 95 Pfg.

#### Mille-fleurs:

1 Decke, 1 Tischläufer, 2 Nachtschischdecken mit Hohlsaum gezeichnet auf weiss. Leinen.  
1 Kaffeewärmer, gefüttert, jedes Stück 95 Pfg.  
1 Kissen, fertig gestickt m. Vol.  
1 Kissen, fert. gestickt, gr. Leinen.  
1 Bekleidungsseiner, gezeichnet. Aidastoff, rot od. blau garniert.  
1 Tablettgarnitur, 3teilig.  
1 Waschtischgarnitur, 2teilig.  
1 Mille-fleurzeichnung m. Spitze.  
1 Schrankstreifen, 3teil., fertig gestickt u. Häkelplatte.

### I. Etage:

#### Handarbeiten

1 Parade-Handtuch mit Hohlsaum und durchbrochen.  
1 Decke, grau Leinen m. Hohlsaum.  
1 Tischläufer oder 1 Decke, angefangen mit Material } 95 Pfg.  
1 Kissen m. Rückwand, gezeichnet auf russisch Leinen, neueste Zeichnung.  
1 Nähmasch-Decke, vorgez. Gaze.

1 Tischläufer } creme congress  
1 Decke } farbig und gestickt  
2 Schoner } — jedes Stück 95 Pfg. —

#### Schuhwaren

1 Paar Militär-Tuch-Schuhe mit Lederspitze, Ledersohle u. Absatzfleck.  
Für Herren, Damen, Kinder  
1 Paar Segeltuchschuhe, in derselben festen Verarbeitung.  
Für Frauen und Kinder  
1 Paar Tanzschuhe mit Ledersohlen, Spange.  
1 Paar Pitschpantoffel, Ledersohle.

1 Paar imit. Leder-Pantoffel m. fest. Ledersohle und Absatzfleck.  
Für Männer, Frauen und Kinder.

2 Paar Filz-Pantoffel mit Filz- und Ledersohle.  
2 Paar Cord-Pantoffel m. Doppelsohle, für Herren, Damen, Kinder.  
1 Paar Leder-Schuhe für Kinder.  
2 Paar Baby-Schuhe.  
10 Blechdosen Schuhcreme.  
6 gr. Doppeldosen Schuhcreme.  
1 Paar Segeltuch-Sandalen für Kinder.  
2 Paar Segeltuch-Schnürschuhe für Kinder.

1 P. Damen-Leder imit. Hansschuhe m. Ledersohle, Absatzfleck.

4 Paar Gummibütsche 95 Pfg.  
15 Paar Einleisohl. Filz 95 Pfg.

#### Gardinen, Möbelstoffe

1 gr. Bettvorlage.  
2 Bettvorlagen.  
3 1/2 m Läufertstoff.  
2 Pfd. Federn.  
1 Strohsack.

1 Fenster Vitragen, 2 Shawls.

1 gr. Tischdecke, reich bestickt, rot oder grün.  
1 eleg. Spachtel-Garnitur: 1 Läufer, 2 Decken.  
1 Sofakissen, Satin mit Volant.  
1 Kommodeendecke, bestickt, rot oder grün.  
1 qm 200 cm breites Linoleum } 95 Pfg.  
5 m Scheibengardinen, bunt.  
1 Kinderwagen-Steppdecke.  
3 1/2 m Galerie-Borte.

2 Fussmatten } zus.  
1 Linoleumvorlage } 95 Pfg.  
1 Wachstuchdecke, volle Grösse.  
1 Filztuch-Garnitur, reich bestickt, besth.: 2 Shawls, 2 Lambrequin, 1 Tüll-Store.

### II. und III. Etage.

#### Gardinen, Möbelstoffe

1 Lambrequin, 1 Filztuch, reich bestickt.  
1 Lambrequin, Lein., versch. Farb.  
1 Sofadecke für Sitz und Lehne.  
1 Paar Brisen-Biese, Erbstül mit Volant.  
2 Mosingstangen, ausziehbar, mit Zubehör.  
2 Meter Tüll-Spitze  
zusammen 95 Pfg.

1 Gardinenstange } zus.  
1 Vitragen-Einrichtung } 95 Pfg.  
2 Rosetten  
2 Gardinenhalter  
1 1/2 Meter Spitze } 95 Pfg.  
1 Wandschoner } zus.  
1 Leittungschoner } 95 Pfg.  
1 Tablettdecke } zus.  
6 Mtr. Wachstuchspitze } 95 Pfg.  
1 Linoleum-Vorlage } zus.  
1 Wandschoner } 95 Pfg.  
1 Leittungschoner  
1 Fussmatte

#### Kleinstmöbel

1 Handtuchhalter.  
1 Schirmständer.  
1 Zigarrenschrank.  
1 Bauernstisch, reich verziert.  
1 Spiegel m. Holzrand, 40 x 30.  
1 Papierkorb.  
1 Paneel, imit. Nussbaum, 80 cm.  
1 Kleiderleiste, 9 Haken.  
1 Nähkasten, gefüllt.  
1 Hocker, goldlackiert.  
1 Tisch, goldlackiert.

#### Spielwaren

2 Steck doppelgl. Globos-Platten.  
1 Kinderstuhl, lack., m. Einrichtg.  
1 Eisenbahn mit Schienen  
1 Blechschubkarren } zus.  
1 Eimer, 1 Schautel } 95 Pfg.  
1 Gieskanne, 1 Kartell Sandformen  
2 Gummibälle mit Netz.  
3 Lambert-Wellen, unzerbrechl.  
1 Frochhüsen, bemalt.

#### Wirtschaftsartikel

1 Hackmesser } zus.  
1 Wiegemesser } 95 Pfg.  
1 Waschbrett } zus.  
1 Waschlaine } 95 Pfg.  
2 Schock Klammern } 95 Pfg.  
2 Pack Seifenpulver } 95 Pfg.  
1 Waschlaine, geflocht, 25 Meter.  
4 Pack Streichholz.  
3 Patent-Richtelbügel mit Hosenstrecker.  
6 Teller, tief  
6 Teller, flach } 95 Pfg.  
1 Gemüseschüssel } zus.  
1 Kompottschüssel } 95 Pfg.  
1 Satz Schüsseln, 6teilig } 95 Pfg.  
1 Deckel-Schüssel } 95 Pfg.  
1 Satz Milchtöpfe, Zwiebelmuster.  
12 Teller, tief  
12 Teller, flach } 95 Pfg.  
6 Abendbroteller } zus.  
1 Garnitur: Emaille-Sand, Seife, Soda,  
5 weisse Schüsseln im Satz.  
4 Maschinen-Töpfe, Emaille, versch. Grösse.  
1 Milchkrug, m. Henkel oder Bügel,  
1 Milchkocher,  
1 Eierriegel, 22 cm.  
3 Gas-Gütkörper.

**Unsere Zusammenstellung fanden stets allseitigen Beifall.**

1 Kiederbürste } zus.  
1 Hutbürste } 95 Pfg.  
1 Kopfbürste }

1 Wickelkasten } zus.  
1 Glanzbürste } 95 Pfg.  
1 Scheuerbürste } zus.  
1 Kleidebürste } 95 Pfg.  
1 Handwaschbürste } zus.  
1 Auftragsbürste } 95 Pfg.  
1 Dose Schuhcreme }

1 Wandbrett } zus.  
1 Brotmesser } 95 Pfg.  
1 Spickmesser } zus.  
1 Küchenmesser } 95 Pfg.  
1 Korkezieher }

6 Bierbecher } zus.  
1 Tablett, verziert } 95 Pfg.  
1 Tablett, verziert }

1 gr. Kuchenteller } zus.  
12 Kompott-Teller } 95 Pfg.  
Glas }

### Haushalt

12 Abendbroteller, } zus.  
Porzellan, } 95 Pfg.  
1 Ragout-Schüssel, Goldbanddekor.  
3 Paar Moccassaten, reiz. dek.  
1 Kompottier, gross, } zus.  
Porzellan } 95 Pfg.  
1 Sauciere  
1 Kinder-Speise-Service, 4teil., Porzellan, dekoriert.  
1 Schmortopf, } zus.  
3 Deckenschalen } 95 Pfg.  
1 Milchtopf  
4 Milchöpfe,  
4 Milchkuhenform } zus.  
1 Backschüssel, } zusammen  
1 Puddingform, } 95 Pfg.  
1 Milchtopf  
1 Emaille-Eimer, dek., 28 cm.  
1 Garnitur: Emaille-Sand, Seife, Soda,  
5 weisse Schüsseln im Satz.  
4 Maschinen-Töpfe, Emaille, versch. Grösse.  
1 Milchkrug, m. Henkel oder Bügel,  
1 Milchkocher,  
1 Eierriegel, 22 cm.  
3 Gas-Gütkörper.



da bitte ich Sie, unseren Antrag anzunehmen. Auch in den Militärgeheimnissen bilden die Paten, in diesem Falle die Offiziere, die Mehrheit gegenüber den Juristen (hört, hört! links); sind sie in der Mehrheit, so werden sie zur bloßen Deforation ohne praktische Bedeutung. (Sehr wahr! b. d. S. 4.) Die Regierung meint, in Ostpreußen finde sie keine geeigneten Switten. Sind darunter

schlechte Switten zu verstehen, oder hält sie die ostpreussische Bevölkerung nicht für intelligent genug? Dann würde Ostpreußen heute noch nicht so weit sein, wie Büttenbergs schon vor einem halben Jahrhundert war. (Sehr gut! links.) Natürlich kann auch die ausgiebigste Zuziehung von Vätern nicht den gewünschten Erfolg haben.

die Switten vollständig zu machen, wenn die Switten nicht aus allen Teilen der Bevölkerung genommen werden. (Woh! Auf! b. d. S. 4.) Doch darüber werden wir bei einem anderen Paragraphen sprechen. Ich bitte nochmals, unseren Antrag anzunehmen. Es muß endlich der entwürdigende Zustand aufhören, daß die deutsche Rechtsprechung die schlechteste ist,

# Der kolossale Erfolg

veranlasst uns, unsere **95 Pfg.-Woche** bis zum **18. Februar d. J.** auszudehnen und gewähren wir noch ausserdem in dieser Woche

## die doppelte Anzahl Rabattmarken

auf alle diejenigen Artikel, welche nicht in diesen Serien-Verkauf eingeschlossen sind.

**Von heute ab gänzlich neue Serien.**

- |                                    |  |  |                                      |                                   |                                  |
|------------------------------------|--|--|--------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| 3 Milchtopfe, blau Karo-Muster, 95 | 1 Rahmservice auf Kupfer-Tablett 95      | 1 Emaill-Kaffeekanne 95  | 1 Glas-Kuchenteller Neus 95          | 1 Glasschale, Mars' ext. gr. 95   | 1 Taschenbürste echt Schöpp 95   |
| 1 Kartoffelschüssel, echt, 95      | 1 Wasserservice m. Tablett 95            | 1 Emaill-Kaffeetricht. 95  | 6 Kompotteller 95                    | 12 Goldrandbecher 1/4 Str. 95     | 1 el. Luxuskart. Briefpap. 95    |
| 6 Kompotteller, Weiss, 95          | 1 Messerständer mit sechs Stimmessern 95 | 1 Maschinentopf 95   | 1 Glas-Fruchtschale auf hohen Fuß 95 | 12 Teebecher Handgebläse 95       | 1 Taschennecessair, Neuh. 95     |
| 1 Bratenplatte 95                  | 1 Glas-Bowle m. Metalldeck. 95           | 1 Spirituskocher, 4 Esslöffel, 4 Kaffeelöffel, 1 Schmortopf 95         | 1 3teil. Rahmservice 95              | 6 Alp. Teelöffel la Dual. 95      | 1 el. Gummi-Damen-Gürtel 95      |
| 1 Sauciere 95                      | 1 4 teiliger Tafel-sfußsatz 95           | 1 Emaill-Bratpfanne mit Sieb, 28 cm hoch, 1 Stielkasserolle emaill. 95 | 1 Bowlenkrug „Stone“ 95              | 3 Alp. Esslöffel 95               | 2 hohe Blumenvasen Erika 95      |
| 6 gr. Speiseteller 95              | 1 Cakes-Dose, rofa Defor 95              | 6 Weinrömer auf hoch. Fuß 95   | 2 Bowlenläser blau 95                | 5 Emaill-Schüssel versch. Art. 95 | 2 Grosse Figuren 95              |
| 1 Satz Nöpfe, vt. def. 95          | 1 Saftkanne 95                           | 6 Weingläser Spez.-Kristall 95   | 1 Glas-Aquarium groß 95              | 1 Emaill-Kaffeekanne b. def. 95   | 1 Panelbrett reich verziert 95   |
| 1 Bratenplatte, e. Bors. 95        | 1 Zuckerdose rofa Defor 95               | 1 Dopp.-Spirituskocher 95  | 6 Weingläser grüne Figuren 95        | 1 Waschständer m. Schüssel 95     | 1 Smolette m. groß. Schale 95    |
| 1 Menage, echt Bors. 95            | 1 Zuckerdose rofa Defor 95               | 1 Kängellampe 95   | 2 Emaill-Schmortöpfe groß 95         | 1 Quirlgarnitur Delft. Einl. 95   | 1 Landschaftsb. m. elg. Rahm. 95 |
| 1 Scherz-Etikör, Weiss, 95         |  |  |                                      |                                   | 1 Taubenschale Renheit 95        |
| 1 Scherz-Milchflasche 95           |  |  |                                      |                                   |                                  |

Vergleichen Sie Preise, Qualitäten u. Grössen.

Beachten Sie die Schaufenster.

- |  |                                |   |                                  |  |   |
|--|--------------------------------|---|----------------------------------|--|---|
| 2 Majolika-Blumentöpfe 95                    | 1 Bouillonstieb 95             | 1 Markttasche m. Stab 95  | 12 Dosen Wentalin-Schuhcrem 95   | 1 Markttasche mit Stab 95                      | 2 Metall-Rehe, 1 Ascher 95              |
| 1 Satz Milchtopfe echt Bors. 95              | 1 Reibeisen 95                 | 2 Dosen Schuhcrem 95  | 8 Pack Kernseifen-Ersatz 95      | 1 Wandschoner 95                               | 1 fl. Kölnisch Wasser 95                |
| 4 Paar Tassen echt Bors. blau Strohmuster 95 | 1 Kaffeefäß b 95               | 1 Flasche Putzcrem 95   | 1 Flasche Bay-Rum 95             | 1 Marktkorb, groß 95                           | 1 eleg. Karton Seife 95                 |
| 1 Zerrnem. Dedeel, echt Bors. 95             | 1 Seifenbehälter 95            | 1 Fussbank 95   | 1 Dose Kaarpomade 95             | 1 Rosshaarstubenbesen mit Stiel 95             | 1 Handtasche 95                         |
| 3 Paar Tassen Rotenmuster 95                 | 1 Kannen-Untersetzer 95        | 1 Leinenwickler 95  | 1 Kopfbürste 95                  | 1 Rosshaarhandfeger, extra groß 95             | 1 edle Kor.-Kalkette 95                 |
| 1 Küchenuhr richtig gehend 95                | 4 Patent-Mosenstrecker 95      | 1 Schock Klammern 95  | 1 Fensterleder 95                | 1 Salonbesen, groß 95                          | 1 Haussegen 95                          |
| 1 Frühstücksservice echt Borsellan 95        | 500 Bg. Butterbrotpapier 95    | 1 Messerputze 95  | 1 Fensterschwamm 95              | 1 Kokosbesen, groß 95                          | 1 Brotkorb u. 2 Figur. 95               |
| 6 Paar Tassen bunt def. echt Borsellan 95    | 1 Wäscheleine 30 Meter lang 95 | 1 Pak. Putzschmirgel 95   | 2 1 Pfd.-Pakete S. Ion-Kerzen 95 | 2 fein lack. Kaffee- u. Zucker-Büchsen 95      | 1 gr. Blumenvase m. Besch. 95           |
| 1 Stein-Bierkrug m. Dedeel 95                | 12 Rollen Klosett-Papier 95    | 1 Messerputze, 1 Fleischklopfer, 1 Rührkeule, 1 Schneidebrett, 2 Quirl, 2 Holzlöffel 95 | 1 Handtuchhalt. m. Einl. 95      | 1 Spülbürstengarnit. 95                        | 1 Fruchtchale „Neuhelt“ 95              |
| 1 Menage mit Majolika-Einlage 95             | 1 Leiter 95                    | 6 Aluminium-Kaffeelöffel 95   | 2 Scheuertücher 95               | 1 Handtuchhalter mit 3teilige Kleiderleiste 95 | 1 Krümelschaufel mit Wefen „Neuhelt“ 95 |
|  | 1 Topfbrett 95                 | 1 Kannenuntersetzer 95  | 2 Topflappen 95                  | 3 Emaill-Milchtopfe, bunt decorirt 95          | 1 Etikörservice auf Tablett 95          |
|  | 1 Wäschetrockner 95            |   | 1 Brotkorb m. Einlage 95         |  |   |
|  |                                |   | 1 Brotmesser 95                  |  |   |

Jeder Besuch ist lohnend.

Wir überzeugen Sie von unserer Leistungsfähigkeit.

- 1 5 Pfd.-Eimer Marmelade 95
- 1 2 Pfd.-Dose Preiselbeeren 95
- 1 2 Pfd.-Dose Erbsen 95
- 1 2 Pfd.-Dose Pflaumen 95
- 1 2 Pfd.-Dose Apfelsinns 95
- 1 Flasche Sames la. 95
- 1 Flasche alkoholf. Punsch 95
- 1 Paket Maccaroni 95
- 2 zwei Pfund-Besen junge Erbsen mittelfein 95
- 1 Flasche Portwein 95
- Ein lebender **Papagei** mit Bauer **95 Pfg.**
- 1 Fass russ. Sardinen 95
- 5 Bouillon-Würfel 95
- 1 2 Pfd.-Dose Mirabellen 95
- 1 2 Pfd.-Dose Brechbohnen 95
- 1 2 Pfd.-Dose Pfirsiche 95
- 1 Dose Bismarkheringe 95
- 1 Dose Gering in Gelee 95
- 1 2 Pfd.-Dose Kaiserschoten 95
- 1 2 Pfd.-Dose Schnittbohnen 95
- 1 2 Pfd.-Dose Brechbohnen 95
- 1 2 Pfd.-Dose junge Erbsen 95
- 30 Stück Zitronen 95



Nachf.

bedeutendst sowie getretene Nationen in Betracht kommen. (Schlichter Widerspruch, nach demselben redigiert.) Durch diesen ist die Aufgabe nicht aus der Welt. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.) Freilich werden Sie, meine Herren von der Rechten, nicht von den Letztlichen getroffen, die tagaus tagen in Deutschland gefüllt werden und

unverändert bestehen in der getreteten Welt. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.) An die Wandbürger, Presler, Königberger Leute bei Anklagen wegen Arbeitsbeschaffung, an die drakonischen Letztlichen, die sich an Arbeitsbeschaffung, an das Völkerverfahren.

**an den ganzen Geist der Nation**

der besonders den Sozialdemokraten gegenüber die Praxis der Gerichte und der Verwaltung beherrscht. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.) Sie (nach rechts) haben aufgehört zu lachen, lassen Sie auf diese negative Sammlung eine positive folgen, nehmen Sie unsere Anträge an, und arbeiten Sie dadurch mit an der Verbesserung unserer Letztlichen. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.)

Herr Dr. Müller (Meinungen (Wl.): Mein technischer Standpunkt ist die Meinung, natürlich recht, aber im Interesse einer vollständigen Justiz ist die Hinzuweisung von Vätern auch in der Berufungsinanz notwendig. Wenn Herr Stadthalter auch übertrieben hat, so ist doch nicht zu betonen, daß das Vertrauen zur Justiz im unteren Teile nicht so ist, wie es sein sollte. (Schlichter Widerspruch.)

Staatssekretär Dr. Völkner: Von der Gestaltung dieses Paragrafen hängt das Schicksal der ganzen Vorlage ab. (Schlichter Widerspruch.) Die Vorlesung mit einem Richter und vier Laien nach dem Antrage Albrecht ist unzulässig, weil dann die Vorbereitung und Leitung der Verhandlung und Abfertigung des Urteils in einer Hand lägen. Die zweite Instanz soll das Urteil der ersten Instanz prüfen und deshalb hat da nur ganz besonders geeignete Herren notwendig, sowohl als Richter wie als Anwälte. Bei den Laien aber würde die Durchführung einer solchen Differenzierung nicht möglich. Würde trotzdem die Ausübung der Laien zur zweiten Instanz beschließen, so wäre die Vorlage für die Regierung unannehmbar. (Schlichter Widerspruch.)

Herr Dr. W. (Schlichter Widerspruch) tritt für die Aufrechterhaltung der Kommissionsbestimmungen ein, die Ausübung von Laien zur Berufungsinanz würde auch den wertigsten Mittelstand sehr belästigen. Dessenfalls wird die Regierung sich bleiben. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.)

Herr Dr. W. (Schlichter Widerspruch) erklärt sich für die Zulassung der Laien auch in der zweiten Instanz. (Schlichter Widerspruch.) Herr W. (Schlichter Widerspruch) hält die Zulassung von Laien in der zweiten Instanz entgegen den Ausführungen des Abg. Grober, nicht für angebracht, sondern schiebt sich vollständig dem preussischen Justizminister an. Daß man mit den Straf- und Verwaltungsgerichten nicht immer zufrieden sei, ist kein Argument; das stelle ja auch für Urteile des Reichsgerichts zu, bei denen man doch gewiß keine Rüge zulassen wollte.

Herr W. (Schlichter Widerspruch) verweist darauf, daß der deutsche Richterstand sich gegen eine weitestgehende Zulassung von Laien ausgesprochen habe. (Schlichter Widerspruch.)

Herr W. (Schlichter Widerspruch): Wenn Herr Weiskopf meint, die Laienrichter können sich der überlegenen Dialekt der gelehrten Richter nicht entziehen, so gebe ich ihm das zum Teil zu. Namentlich ist es bei kleinen Amtsgerichten häufig der Fall. Aber der Grund ist doch nur, daß der Kreis aus welchem die Schöffen genommen werden, zu eng ist. (Schlichter Widerspruch.) Wenn Sie, meine Herren, die Schöffengerichte auch als Angelegenheit kennen würden, würden Sie anders urteilen. Ich wünsche Ihnen, einmal vier Wochen in der Stadt eines sozialdemokratischen Neubekanntes zu stehen. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.) Wenn Sie die Straf- und Verwaltungsgerichte nicht kennen, werden drei Schöffenlammen mit zwei gelehrten Richtern stehen neben drei Schöffen. So werden diese oft das erhebliche Schlußspiel haben, wie bei beiden gelehrten Richtern sich über juristische Streitfragen in die Saaze geraten. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.) Lassen Sie sich durch das „unannehmbar“, das auch jetzt wieder vom Regierungsrat nicht ist, nicht irreführen. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.) Der preussische Justizminister meint, daß man in Preußen die erforderliche Zahl von Schöffen nicht aufbringen könne. Dann weitere man doch den Kreis und löse die Lehrer und Frauen als Schöffen zu. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.) In Preußen werden solche Einmündete nicht erhoben. Denkt denn der Justizminister gar nicht daran, welche eine vernünftige Kritik über die preussische Volksschule darin liegt. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.) Die Herren rechts sprechen sogar von einer „Belastung“ des Volkes, die sie abwenden

wollen. Das Volk ist gern bereit, weitere Ehrenämter zu übernehmen, um die Rechtspflege zu verbessern. Das wirkliche Volk ist übrigens mit Schöffenmangelungsfragen nicht überlastet, dafür sorgt schon das enorme Verhältnismäßigkeitsverhältnis. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.) Daß es an geeigneten Schöffen für die Berufungsinanz mangelt, mag in den östlichen Provinzen infolgedessen zutreffen, als dort allmählich nicht mehr genug Leute zu finden sind, die sich zu

Verstärkung des Instanzinstanz im Gerichtsstande missbrauchen lassen. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.) Sorgen Sie für eine vollständige Rechtspflege, kann Ihnen Sie vielleicht einmal fagen, Deutschland in der Welt voran. (Schlichter Widerspruch, b. d. Sog.)

Herr D. (Schlichter Widerspruch): Es fehlt keineswegs an geeigneten Elementen in Schöffen in der Berufungsinanz. Das Amt eines Schöffenrichters ist weit ehrenreicher auszuüben, und doch fehlt es niemals an geeigneten und fähigen Leuten. Man setze nur für einen genügend großen Kreis zur Auswahl und wird sich über Schöffenmangel nicht zu beklagen haben. (Schlichter Widerspruch.) Ein Antrag auf Entlass der Debatte wird angenommen. Die Abstimmung zu § 77 wird eine nennenswerte sein und zu Beginn der morgigen Sitzung erfolgen. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. (Fortsetzung der Beratung.) Schluß 1/2 Uhr.

**Gewerkschaftliches.**

Die christlichen Gewerkschaften im Jahre 1910. Ende 1909 hatten die dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands angehörenden Organisationen 280 000 Mitglieder. Ende 1908 waren es im Jahresdurchschnitt 264 519. Jetzt werden die Gewinne an Mitglieder bekannt, welche die christlichen Arbeiterverbände 1910 gemacht haben. Es ergibt sich in runden Ziffern — die genauen sind noch nicht bekannt — das folgende Bild:

Zunahme an Mitgliedern fallen bei:  
 Textilarbeiterverband . . . 10 000  
 Holzarbeiter . . . 9 000  
 Schneider . . . 2 000  
 Schuh- und Lederarbeiter 1 000  
 Anwerbe . . . 1 000

Außer diesen Zunahmen, die ausschließlich auf die großen Gewerkschaften entfallen, haben besonders noch die christlichen Staatsarbeiter und Angestellten einen ziffernmäßigen Zuwachs zu verzeichnen, so daß die Leitung des Gesamtverbandes mit einem Mitgliederzuwachs von rund 30 000 rechnet.

Die freien Gewerkschaften schlossen 1909 mit 1 822 528 Mitgliedern ab, sie haben bis jetzt schon über 2 000 000 Mitglieder an sichre zählten können, abgesehen von einer Reihe kleinerer Verbände mit geringeren Ziffern vorliegen. Die modernen Organisationen sind 1910 bis zu zwei Millionen Mitgliedern gekommen, die christlichen Gewerkschaften haben auch im vergangenen Jahre trotz aller Bemühungen und bei Beachtung des Zuwachses von rund 30 000 Mitgliedern das dritte Hunderttausend nicht wesentlich überschritten.

Die Interne Presse teilt mit, daß bereits auf 20 Bänden des Arbeiterzeitung gelbe Wertvereine gegründet worden sind. Allerdings hat man in der Öffentlichkeit noch nicht recht was davon gemerkt. Es ist aber hochinteressant, daß die Interne Presse die Forderung auspricht, die Wertvereine würden großen Zugang von den Christlichen erhalten. Da die Christlichen durchaus im Sinne der Selben erziehen werden sind, ist diese Forderung gar nicht unbegründet. Die ehrlich denkenden Mitglieder des Gesamtverbandes treten in Massen dem Gesamtverbande bei, bekommen nur die Zeichen auch noch Mitglieder für ihre Wertvereine, wo bleibt denn der christliche Gewerkschaft?

**Zur Tarifbewegung im Holzgewerbe.**

Nachdem die östlichen Verhandlungen in den in Frage kommenden 23 Orten vollständig ergebnislos verlaufen waren, haben zwischen den Zentralverbänden wiederum Besprechungen stattgefunden, und zwar in der Zeit vom 2. bis 6. Februar. In diesen Besprechungen war auch die von beiden Parteien eingeleitete zentrale Schlichtungskommission ausgesetzt. An erster Stelle handelte es sich wieder um die Frage des Ablauftermins der Verträge, ferner aber auch um die fünfjährige Dauer der Arbeitszeit in den einzelnen Orten, die bemessen werden soll auf Grund des Eintrages zwischen den Zentralverbänden vereinbarten Regularien. Zwischen den Zentralverbänden konnte auch dieses Mal eine Einigung über diese Streitpunkte nicht erzielt werden, doch hofft man, wenigstens eine Grundlage für die Fortsetzung der östlichen Verhandlungen gefunden zu haben. Diese sollen nun auf der ganzen Linie sofort aufgenommen werden. Am 15. Februar sollen die östlichen Verhandlungen bei den Vorkäufen eingeleitet sein. Da es unmöglich erscheint, bis zu diesem

Zeige — wo die alten Verträge ablaufen — eine endgültige Verhandlung in allen Städten herbeizuführen, wurde zwischen den Zentralverbänden vereinbart, daß alle Verträge bis zum 1. März weiterlaufen sollen. Die Ausfäden für eine Verhandlung sind auch heute noch recht trübe und ungewiß; die allernächste Zeit aber wird Klarheit schaffen.

**Wiedern über Gewerkschaftsämter.**  
 Der Streit in der Landmaschinenfabrik in Dersford, W. ist nach längerer Dauer für die Arbeiter erfolgreich beendet. Es tritt eine sofortige Lohnverhöhung um 2 Pf. pro Stunde für alle Arbeiter ein. Über die Fortsetzung der Arbeitszeit wird mit dem Arbeiterausdruck weiter verhandelt, es besteht Aussicht, bald zu einer Verhandlung zu kommen. Die Arbeit wurde bereits wieder aufgenommen. Die Differenzen mit der Holzanstalt in Bremen sind in Verhandlungen mit dem Bauereis und Müllenerbeitern beendet. Der Organisation wird von keiner Seite etwas in den Weg gelegt, nur darf nicht in der Arbeitszeit agitiert werden. — Damit ist die Speere über die Holzanstalt aufgehoben.

Der Streit in der Maschinenfabrik und Eisen- und Stahlwerke in Sorau ist beendet. Die Firma behält die Höhe des größten Teils der Arbeiter auf, weil Einstellungswünsche einfließen, auch sollen die übrigen Wünsche der Arbeiter erfüllt werden. Die Speere über den Betrieb ist aufgehoben.

**Genossenschaftliches.**

Die Reichshüter Kaufarbeiter Genossenschaft verendet schon ein geschmackvoll ausgestattetes Buchlein, welches einen Überblick auf die Entwicklung des Genossenschaftsunternehmens weist. Anlässlich der großen Auswertung der Kaufarbeiter im Jahre 1909 von 68 Kaufarbeitern begünstigt, hatte die Genossenschaft in den ersten Jahren ihres Bestehens als reine Produktionsgenossenschaft mit großen Schwierigkeiten zu rechnen. Neben den fortgesetzten Verträgen der Vorhändler Kaufarbeitern, ihre die Mobilisation durch Aufheben der Vorhändler und Gestaltbegabe unmöglich zu machen, hatte sie unter finanziellen Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten unter den Mitgliedern selbst zu leiden.

Erst durch das wachsende Interesse der Konsumgenossenschaften für die Fortsätze der Kaufarbeiter-Genossenschaft war es der Genossenschaft möglich, sich zu dem zu erwidern, was sie heute ist. In zielbewusster Weise hat sie seit dem Jahre 1906 nur noch Konsumvereine als Mitglieder aufgenommen und somit das Unternehmen auf breiterer Grundlage aufgebaut. An der Genossenschaft partizipieren heute 50 der größten Konsumvereine. Infolgedessen ist das Unternehmen heute als ein Produktionsunternehmen der Konsumgenossenschaften zu bezeichnen, was auch zur Erhebung aus den gelegenen Umständen hervorragt, da über 70 Brodbrot-Gesamtumlagen an Konsumvereine abgelehrt werden.

Entsprechend dem genossenschaftlich geregelten Abgabebetrag hat sich die finanzielle Grundlage der Genossenschaft in den letzten Jahren wesentlich verbessert. Während sie in den ersten Jahren von Lieferanten und Geldgebern abhängig war, verfügt sie heute über ein eigenes Betriebskapital von rund 60 000 Mark und besitzt ein eigenes Grundstück im Werte von 72 000 Mark. Die der Produktion beigegebenen Mittel lassen einen Einbruch in die Produktionsweise und Räume zu.

Karaktell mit der fortwährenden günstigen Entwicklung des Unternehmens sind auch die Lohn- und Arbeitsverhältnisse bei dem Betrieb Beschäftigten aufgehoben worden. Bereits im Jahre 1908 führte die Beschäftigung unter entliegender Erhöhung der Löhne den achtundzwanzig Arbeitstag generell durch. Im Jahre 1910 wurde der erste Tarif in der Kaufarbeiter-Genossenschaft abgeschlossen. Nach diesem zählt die Genossenschaft 25-33 Prozent höhere Löhne als die am Orte anliegende Privatindustrie. Außerdem genötigt sie allen im Betrieb Beschäftigten unter Fortzahlung des vollen Lohnes einen Ferienurlaub von sechs Arbeitstagen jährlich und trägt die vollen Beiträge zur Kranken- und Invalidenversicherung. Weiter sind sämtliche männlichen Arbeiter in der Unterfertigungsstufe des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine beschäftigt.

Alles in allem zeigt die Entwicklung des Betriebes, daß er sich unter Einhaltung der genossenschaftlichen Grundzüge zu einer Genossenschaft ausgehoben hat, auf die jeder Genossenschaftler mit Stolz blicken kann und in der auch für die Beschäftigten in sozialer Beziehung etwas geleistet worden ist. Hier können deshalb jedem Konsumenten von Nordhäuser Kram- und Fabrikate der Kaufarbeiter-Genossenschaft nur empfohlen.

**25, 30, 35 sogar bis 40 Prozent teilweise noch bedeutend mehr,**

können Sie sehr leicht mit Ihrem Gelde verdienen, wenn Sie Ihren Bedarf in fertiger Herren- und Knaben-Konfektion, Arbeiter-Garderobe und Berufskleidung schon jetzt im

**Total-Ausverkauf**

im Laden der früheren Firma **Ed. Cohn**, Inh. Max Franke, Leipzigerstraße 1 (Mathaus) deden. Die großen Warenbestände müssen in kurzer Zeit geräumt sein, da das Total nur noch diesen und nächsten Monat zu meiner Verfügung steht. Nachstehend ein Auszug der jetzigen Preise, durch welche die hier gebotenen Vorteile für jeden leicht ersichtlich sind:

- |  |                                     |  |                                    |
|--|-------------------------------------|--|------------------------------------|
| Herren-Winter-Paletots . . . . .   | jezt schon von 11 <sup>50</sup> an. | Herren-Winter-Joppen . . . . .   | jezt schon von 4 <sup>50</sup> an. |
| Herren-Älster, sehr elegant, auch in engl. Weiskopf, schon von 7 <sup>75</sup> an. |                                     | Knaben-Winter-Joppen . . . . .   | jezt schon von 1 <sup>75</sup> an. |
| Herren-Anzüge . . . . .  | jezt schon von 9 <sup>95</sup> an.  | Pelerinen . . . . .  | jezt schon von 2 <sup>25</sup> an. |
| Knaben-Anzüge . . . . .  | jezt schon von 6 <sup>50</sup> an.  | Herren-Stoff-Hosen . . . . .   | jezt schon von 1 <sup>65</sup> an. |
|  | jezt schon von 1 <sup>65</sup> an.  | Herren-Anzugstoffe, englische und deutsche Fabrikate, zu enorm billigen Preisen. |                                    |

**Total-Ausverkauf wegen vollständiger Auflösung, Halle a. S., Leipzigerstraße 1.**

**Richard Werner.**

Verkaufszeit von 9 bis 1/2 Uhr und 2-7 Uhr. Sonntags von 8 bis 1/2 Uhr und 1/2 bis 2 Uhr. Die Laden-Einrichtung steht billig zum Verkauf.

# Berndorffs Total-Ausverkauf, Geiststr. 42,

bringt weitbillige Preise für:

Inletts, Bettzeuge, Hemdentuche, Tischdecken, Handtücher nur gute Qualitäten, **Kleiderstoffe für Konfirmanden**, Korsetts, Röcke, Handschuhe, Schürzen sehr billig, Jagdwesten, Normal-Unterzeuge, Schlipse, Hosenträger, Kragen, 4 fach leinene, 3 Stück 75 Pf., bunte und weiße selbstgefertigte Barchenthemden.

**Honig.**  
Wenn Sie häufig  
wären Sie Ihre Gesundheit  
erhalten wollen. Garant. rein.  
Blütenhonig. hervorgehend  
aus dem Saft der 80 Arten.  
Netto 500 g. 75 Pf., empfiehlt  
Carl Boock, Alter Baum 12.

**Jede Mutter**  
bewahre ihr  
Kind vor  
**Skropheln,**  
einer Krank-  
heit,  
Ausschlag  
durch  
Eingehen von  
Medicinal-  
**Lebertran-Emulsion.**  
Bestes  
Blutreinigungs- u. Stärkungsmittel.  
Erleichtert das Zahn-  
Fleisch 1 Mk. und 2 Mk.  
**Max Rädler,** Progerie  
Rannischestr. 2.

**Büchlinge**  
die Kiste  
nur 75 Pf.  
**Bratheringe**  
die große Dose 2,20 Mk., die  
halbe Dose 1,25 Mk.  
Hollands  
Stromerheringe 1,75 Mk.  
Pring in Gelee empf. aus beste einmetr. Wagons  
**Friedrich Hoefler,**  
Markt 1, Rathaus.

**Briefordner,**  
Marke „Monopol“, 55 Pf.  
bei **C. F. Ritter,**  
Leipzigerstr. 90.

**Prima Hasen u. Kaninchen**  
verkauf äußerst preiswert  
**Walter Rau,** Infanter. 161.

**Waschgefäße,**  
dauerhaft und billig, große Aus-  
wahl. Schillerer Schillerstr. 1.

**Linoleum-Läufer**  
von 70 Pf. an p. Mtr.

**Linoleum-Teppiche**  
von 3.25 Mark an  
p. Stck

**Linoleum-Vorlagen**  
von 30 Pf.  
an p. Stck

**Wachstuch-  
Reste**  
in allen Farben u. Mustern  
Preis in großer Menge vorräthig.  
40x100 von 40 Pf. an  
per Stck.

**Hugo  
Nehab**  
Nachh.,  
27 Gr. Ulrichstr. 27,  
66 obere Leipzigerstr. 65.

**Auf Firma  
u. Hausnummer**  
bitte genau zu achten.  
Mitglied des Nehabs-  
u. Sparvereins.



## In Kürze erscheint: Der Reichs-Verband.

Nationales Organ zur Vornichtung  
der Sozialdemokratie.

**Eine Fastnachtszeitung,**  
voll des sprudelnden Humors und der beißendsten  
Satyre, mit frechlichen Karrikaturen geschmückt.  
Preis der achtseitigen Nummer nur 10 Pfg.  
Bestellungen erbitten umgehend an die Expedienten oder direkt  
an die  
**Volksbuchhandlung,**  
Halle a. S., Harz 42/43.

## Allgem. Kons.-Ver., Halle.

Unsern verehrten Mitgliedern geben wir hierdurch be-  
kannt, daß die  
**Verkaufsstelle Sternstr. (Rannischestr.)**  
Montag den 13. und Dienstag den 14. Februar  
wegen Umzug nach der  
**Gr. Brauhausstr. (Ecke Leipzigerstr.)**  
(Nabe des Geschäftshauses Titan)

**geschlossen bleibt.**  
Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das gesamte Lager der Firma  
**Bijouterie de Paris, Grosse Ulrichstr. 29,** bestehend aus Bijouterie  
und Schmuckstücken, wegen Geschäftsübergabe zu jedem annehmbaren Preise

## Total ausverkauft

wird. Zum Verkauf gelangen hochelegante und moderne Schmuckstücke zu wirklich  
lächerlich billigen Preisen. Darunter zum Teil Kräfte, die früher 3, 2 und 1 Mark  
gekauft haben, werden für nur **40 Pf.** verkauft, um schnellstens damit zu räumen.  
Am Soner sind noch Ringe, Broschen, Ohrringe, Colliers, Medaillons,  
Manchettenknöpfe, Herren- und Damen-Uhren etc. etc. Ferner werden eine große  
Anzahl ganz teure Kräfte zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Beginn des Ausverkaufs: Sonntag abends nachmittags 3 Uhr.

## Bijouterie de Paris

Große Ulrichstr. 29.

**Alle Parteischriften** empfiehlt die  
**Volks-Buchhandlung,**  
Halle a. S., Harz 42/43.



komplett per Stück  
# 2.-, 3.-, 4.-, 5.- u. 6.50.

Zu allen Spülungen verwende man „Cynin“.  
Kataloge gratis, franco, ohne Aufwendervermerk.

## C. Klappenbach, Halle a. S.,

Gr. Ulrichstr. 41, II. Eing. am Kaulenberg.

## Neues Landes-Adressbuch der Provinz Sachsen und Herzogtum Anhalt

13. Auflage  
enthaltend die Adressen der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbe-  
treibenden, Handwerker, Gutsbesitzer, Landwirte, Aerzte, Apotheker,  
Rechtsanwälte, Notare, Gastwirte, Kur-, Heil- und Bade-Anstalten,  
Konsulate, Staats- und Gemeinde-Behörden, Berufsgenossenschaften,  
Innungen und Vereine für Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirt-  
schaft aller Städte und der kleinsten Gemeinden nach Regierungs-  
bezirken, Kreisen, Orten und Branchen geordnet, mit Angabe der  
Gerichtsbezirke, Post, Telegraphen, Telefon und Eisenbahnstationen,  
Orts-, Branchen- und Bezugsquellenregister.  
Subskriptions-Preis Mk. 20.—.  
Ladenpreis nach Erscheinen Mk. 24.—.

Einziges und vollständigstes Spezial-Adressbuch für diese Länder.  
Sie brauchen un-  
bedingt ein neues **Landes-Adressbuch**  
denn Sie wissen als erfahrener Geschäftsmann, den Wert eines guten  
und vollständigen Adreßbuches zu würdigen. Zur Erhöhung Ihres  
Umsatzes und Erweiterung Ihres Absatzgebietes sowie zur Ermittlung  
neuer Bezugsquellen macht sich ein gutes und neues Adressen-  
material stets bezahlt!

Verlangen Sie Prospekte und Fragebogen zur kostenlosen  
Aufnahme Ihrer Firma gratis durch:

## C. Leuchs & Co., Nürnberg

(Inh.: Kommerzienrat Wilh. Leuchs und Georg Leuchs)  
Grösster Verlag der Adressbücher aller Länder der Erde  
— Gegründet 1794. —

Probieren Sie mal

**BAZARA**  
à 3/2 bis 5 Pfennig.  
Hochfeine Qualität. Überall erhältlich.

**Prima Wringmaschinen**  
zu 10, 12 und 14 Mark unter Garantie.  
Weizenbezugs billigst.  
**Karl Möller, Brüderstr. 9a** am neuen  
Amtsgericht

**Crepp-Servietten**  
mit wunderhübschen Mustern bei  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstr. 90.  
**Sangerhausen.**  
Alten Nordhäuser 1 Stk. 75 Pf.  
Nüdre 1 Stk. 1 Mk., bei Worten  
Eittage, empfiehlt  
G. Wiebach, Destillation.

**Strümpfe**  
jeder Art, neu und Anfriden, so  
wie neue Strümpfe und Socken  
empfiehlt **Winterstein,**  
Ulrichstr. 9, Wirtshausbrannen.  
**Wafels-Beckarten** empfiehlt  
Volks-Buchhandlung.





efrig für die am nächsten Dienstag, 14. ds. Mts., abends 9 Uhr bei Gewissen Abendbesprechung stattfinden.

**Al-Hüttenberg-Bericht.** Die nächste Monatsversammlung des Zentralkomitees findet am Sonntag, den 12. ds. Mts., nach 3 Uhr, im Saale des Gew. Klubs statt. Zu dieser letzten Versammlung ist Bescheid worden, so hat in dieser Versammlung ein Vortrag über die kommenden Reichstagswahlen stattfinden.

**Reis.** Das letzte Mittel. Zu zwei Massenveranstaltungen nahm am Donnerstag die Arbeiterschaft der Miners wegen unzureichender Stellung zu ihrer Lohnbewegung. Nach starker Leitung der Leiter mit den Unternehmern gewöhnlichen Unterhandlungen wurde in geheimen Abmündung fast einmütig beschlossen, heute Freitag, abend die Arbeit einmütig aufzugeben. In Frage kommen etwa 1400 Arbeiter und Arbeiterinnen.

**Erwart.** Ein fruppelofes Kleidlieferant. Geradezu gemeinliche Geschäftstätigkeit eines Kleidermeisters beschäftigt die Erwerber. Der Geschäftsführer Heinrich Dillo aus Erfurt war angefangen mit der Seite von Erfurt an in den Handel getreten. Durch die Anzeigen einiger Frauen, die bei Dillo als Kleidermacher gearbeitet haben, gewann man einen Einblick in den unehrlichen Geschäftsbetrieb des Angeklagten. Es wurde festgestellt, daß die Gewinngewinne und Löhne von erkrankten Frauen, die von dem Erwerber als Unterstützung auf dem Schlachtfeld herangezogen und als vollständig unbrauchbar verworfen wurden, wieder heimlich in seinen Besitz gebracht und an verschiedene Erwerber Kleidermeister verkauft hätte. Der Erwerber klagt, daß Gesundheit und Leben eines Menschen durch den Gewinn bezweckter Kleiderwaren gefährdet sei. Von Verordnungen wurde mit Recht bezweifelnd, daß der Angeklagte sich ändern und einmütig abgemildert habe, da er in unrichtigen Verhältnissen lebe. Das Urteil lautet auf vier Monate Gefängnis.

### Allerlei.

#### Die Pest in Rußland?

Nach einer Petersburger Meldung ist in Kasan bei Anbruch eines Jahres ein Pestepidemie ausbrach. In Kasan ist die Pest in Rußland im Jahre 1892 zum ersten Male festgestellt worden. Der Saagen, in welchem sich die Kranke befinden, wurde mit fünf anderen Saagen in denen sich ungefähr 120 Meinde befinden, sofort außerhalb des Bahnhofs gebracht, wo sie von einem Militärkorps bewacht werden. Die bakteriologische Untersuchung ist einsetztet worden.

#### Schneeschürme.

In Gintepommern haben die Schneeschürme und Schneeverwehungen einen bedeutenden Grad angenommen. Am schlimmsten hat der Eisenbahnbetrieb darunter zu leiden. Auf der Strecke Lauban-Börsch sind die Maschinen eines Personenzug und eines Güterzuges im Schnee eingelegt. Personen sind nicht verunglückt. Auf der Station Stresow blieb ein Zug im Schnee stehen. Mehrere Personen sind bei dem Schneesturm der letzten Tage erfroren.

#### Todessturz zweier Aviatiker.

Im Verstrom von Douay bei Sedan (Frankreich), ereignete sich ein doppelter Todessturz. Die Aviatiker Noel und D'Arny, die in unruhigen gemessenen Höhen in einem zweifachen Sommerdienst schiens und liegen zu großer Ehre emporen. Als der Apparat etwa 100 Meter hoch war, wollte Noel, der das Steuer führte, den Abstieg beginnen. Wöglich neigte sich der Apparat, stürzte um und fiel in jähem Sturz zu Boden.

**Boden.** Beide Aviatiker fanden unter den Trümmern des Apparates ihren Tod.

**Keines Allerteil.** Auf der Grube Steinberg in dem Luxemburgischen Industrieort Rimelingen fürzte eine 120 Meter lange Galerie ein. Zwei Arbeiter wurden verunglückt. Die Verunglückten gaben durch Schreie die Kunde von ihrem Schicksal. Die sofort angeforderten Rettungsarbeiten hatten bisher noch keine Erfolge. — Im Vendriser Gelände (Schleien) erlosch der Aviatiker Bielele einen von zwei Aviatikern in dem Augenblick, als sie ein erstes Mal im Jahre verfliegen wollten. Angeblich handelte es sich um einen zweiten Aviatiker verunglückte nach seiner Abnahme jede Aussicht. — Wittmo morgen gegen vier Uhr erlöschte ein heftiger Erdbeben in Mail in Nürnberg die Bewohner aus dem Schlafe. Die Bewegung dauerte mehrere Stunden in der Richtung von Osten nach Westen. — Der erste Erdbeben und verwagene Erdbeben Karl Zarga wurde von der Wandermarie in Dersberg bei einem Einbruch überfallen. Es kam zwischen ihm und den Wandermariern zu einem verwerflichen Kampfe, wobei Zarga erlöschte wurde.

### Briefkasten der Redaktion.

**A. B.** Verträge über Gewerkschaftsverträge können wir keinesfalls abdrucken, wenn das Postblatt nicht auf das Niveau der heimtücklichen Skatipresse herabfallen soll. **Annaburg.** Der unten angelegte Bericht eignet sich in dieser Länge nicht zum Abdruck. Senden Sie denselben an das Nachblatt der Vorkämpfer.

### Partei-Literatur.

**Eine Aufhängeraktion.** Der Reichsverband Nationaler Zeitung zur Verteidigung der Sozialdemokratie, teilte sich eine heben in Verlage von G. Wolf u. Co. in h. S. in München erscheinende Zeitschriftsnummer, die in überaus gelungener Weise die Verhältnisse des Reichsverbandes und aller anderen Sozialdemokraten in Wort und Bild der verdienten Gerechtigkeit ausstellt. Der blühende Preis von 10 Pf. ermöglicht es jedem, sich an dieser bei den Parteiverbindungen und Parteiposten vorräthigen politischen Zeitschrift zu erproben.

**Am Tage nach der sozialen Revolution.** Diesen Titel führt das heben in dritter durchgehender Auflage erscheinende Heft 2 der Schrift: Die soziale Revolution. Von Karl Kautsky. Verlagsausgabe 30 Pf. Aus dem Inhalt erwähnen wir folgende Kapitel: Verwertung der Aufgabe. — Die Expropriation der Erzeugnisse. — Konfiskation oder Ablösung? — Die Veranschlagung der Arbeiter zur Arbeit. — Die Erzeugung der Produktion. — Die Veranschlagung des Verbrauchsgüterpreises. — Die Neugestaltung des Privatkapitalismus an den Produktionsmitteln. — Die soziale Produktion. — Die psychologischen Bedingungen der Herrschaft des Proletariats. Gleichseitig weisen wir darauf hin, daß die beiden Verfassungen Die soziale Revolution zu einem Bande vereinigt zu beziehen sind. — Die Ausgabe ist auf gutem Papier hergestellt und kostet 1,50 M., gebunden 2 M. Bibliotheken werden die Ausgabe bevorzugen. Sie beziehen durch alle Buchhandlungen, Buchverlage und Zeitungsvertriebe oder direkt vom Verlag Buchhandlung Vorkämpfer, Berlin SW. 68.

**Der Klassenkampf des Proletariats.** Von Parvus. Die unter diesem Gesamttitle erschienenen sechs Bände sind nunmehr zu einem Bande vereinigt im Verlage der Buchhandlung Vorkämpfer zur Ausgabe gelangt. Besonders

den Bibliotheken ist die Anschaffung dieses Werkes empfohlen. Preis brosch. 3 M., gebunden 3,50 M. Zu haben in allen Buchhandlungen und Expeditionen.

**Geschichte der Revolutionen.** Von Dr. E. Conrad. Seit 10 und 11 liegen aus vor. Jede Woche erscheint ein Heft zum Preise von 10 Pf. Prospekt und Probenummern kostenlos vom Verlag Buchhandlung Vorkämpfer, Berlin SW. 68.

### Literarisches.

**Kleines Wörterbuch der Naturwissenschaften,** in Verbindung mit hervorragenden Fachmännern, herausgegeben von Kosmos. (Gesellschaft der Naturkunde, Z u 11 g a r t, Friedrichs-Verlagshandlung, 66b, 125 Pf., geb. 1,75 M.) **Krematoriumsgesetz.** Angelicht Kluge ist das eben gefundene Buch zu, was weiß ich von einer holometabolen Neuanordnung? Mann man denn tatsächlich kein naturwissenschaftliches, selbst kein populärwissenschaftliches Wert lesen ohne den Brockhaus oder Meyer zu Hilfe nehmen zu müssen? Immer halten die wissenschaftlichen Nachwuchsleute den Meinen auf und verberben ihm den reinen Genuß der Lektüre. Ich schlage das oben genannte Buchchen auf und finde als kurze, deutliche Erklärung: „holometabole Neuanordnung ist das vollkommene Entstehen eines Tierleibes mit ruhender Zelle.“ Das Buch ist schön. Da finden sich auf den 106 Seiten wohl über 2000 ebenso deutlich erklärte Stichwörter aus dem Gebiet der Zoologie, Botanik, Geologie, Paläontologie, Mineralogie, Chemie und Naturphilosophie. Und dabei ist das Werkchen so leicht und handlich, daß man es kaum in die Tasche fügen kann. Das Buchlein ist ein Stück Freude und ist ein guter Helfer. Preis werden es beim Studium naturwissenschaftlicher Lektüre, die jetzt doppelt anregend ist, nicht mißten wollen.

### Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Ort	Stand	9. Febr.	8. Febr.
Alten, Brückenweg	8. Febr.	+0,56	0,01
Nebra, Dornweg	8. Febr.	+2,10	+2,08
Unterpöpel	8. Febr.	+1,48	+1,44
Weißentel, Oberpegel	8. Febr.	+2,46	+2,44
Unterpöpel	8. Febr.	+0,94	0,01
Trotha	8. Febr.	+2,01	+1,94
Alsteden, Oberpegel	8. Febr.	+2,48	+2,46
Unterpöpel	8. Febr.	+1,68	+1,66
Bernburg	8. Febr.	+1,24	+1,11
Salze, Oberpegel	8. Febr.	+1,50	+1,46
Unterpöpel	8. Febr.	+0,94	+0,94

  

Ort	Stand	9. Febr.	8. Febr.
Treben	8. Febr.	+0,82	+0,98
Tornau	8. Febr.	+1,50	+1,38
Wittenberg	8. Febr.	+2,55	+2,45
Nöthen	8. Febr.	+2,04	+1,99
Barby	8. Febr.	+2,28	+2,17
Madeburg	8. Febr.	+1,90	+1,82

Verantwortlich für Beiträglich, Politische Uebersicht, Parteinachrichten Paul Gennig für Ausland, Gewerkschaftliches, Feuilleton und Vermischtes Carl Wod, Lokales Otto Pichler, Provinziales und Verlesungsberichte Gottl. Kasperl, sämtlich in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

**Kieler Sprotten** 2 Bündel 88 Pf.  
**Prima Bücklinge** 20-30 Stück 83 Pf.  
Or. Nr. 58 „Nordsee“ Telefon 1278.

**Poetik-Albums**  
**Gedicht**  
**Stammesbuch**  
empfehlen  
**Albin Rentze,**  
24 Schmeerstr. 24.

**Kieler Fisch-Börse,**  
An der Moritzkirche 5 und  
Ul. Kl. Nr. 30.  
Heute und folgende Tage:  
**Riesen-Zufuhr!**  
ca. 2000 grüne Heringe  
3 Bündel nur 25 Pf.  
**Bücklinge** 75 Pf.  
**Sprotten** 1,10  
**Pratheringe** gr. Dole 1,20  
1/2 Dole 1,10  
**Rollmöps** große Dole 1,70  
**Heringe in Gelse** gr. Dole 1,70  
**Bismarckhering** gr. Dole 1,70  
**Wardinger** 1/2 Dole 1,00  
Reibender Käse, Solchsch,  
Schellfisch, Goldbarsch, Schollen  
ebenfalls billig.  
Berren u. Dammannstr. 11, berl.  
Ul. Markt 17, III, Gma. Genschler.  
Eleg. Markt & verl. Breitestr. 4, I.  
E. Mast. & H. Kl. Sandberg 12/13, II.

**Osendorf.**  
Empfehlen:  
mit 1/2 Pf. ohne  
Brotback 70 62  
**Schmalz in** 70 62  
**Brennöl** 70 62  
**Rübensch** 16 14  
**Mörsch** 16 14  
**Rohensaft** 16 14  
**Neue Pflaumen** 30 26  
**Nischobst** 45 40  
**Sauerkohl** 6 5

**Arbeitsmarkt**  
**Offene Stellen**  
alle Berufe  
enthalten folgende  
Zeitung: Deutsche Vakanz-Post,  
Esslingen 166.  
Junge Frau, 23 Jahr, sucht  
als  
**Wirtschafterin**  
zu ertragen in der hies. Zeitung.  
Zehn achtbarer Eltern, welcher  
Virt hat das Arelere-Gewerbe zu  
lernen, kann Eltern in die  
Vehr treten.  
**Otto Stein, Ariteur,**  
Friedrichstr. 18.  
J. Madoh, I. Schneid, geurt, Hof, ge.  
Dol. in Verh. anen. Sechserstr. 11, II.

**Tafelbutter** pro 90 Pf.  
Eleg. Marke: „Mandola“  
vorige Brotback, sowie zu allen  
sonstigen Zwecken verwendbar.  
**Hallisches Reformhaus.**  
Leipzigstr. 20.  
**Rein Aluminium-Schmortöpfe**  
besonders billig bei  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigstr. 90.

**Möbelschreiner**  
können sich sofort melden.  
**Arenano-Werk,** Zeilweg 53.  
Zum Verkauf v. **Wohnmöbeln**  
und **Ranike** werden überall  
**Maustrer gesucht.**  
G. Ulrich, Wilm-Str., Gagerstr.

**Kartoffeln!!!**  
frische Sendung mehrerer Prei-  
kartoffeln aus Zambden verlaufe  
zum billigen Preise  
à Str. 3,20 M., 5 Liter 28 Pf.  
**Joh. Raabe,** Mittelweg 5.  
Metzger verk. Gassen, Mittelweg 5.

**Volksbuchhandlung** Halle a. S.,  
Markt 42/43.

Empfehlen  
**Freitag u. Sonnabend:**  
**la. Schmeer 68 Pf.** mit 5% Rabatt.  
Für die Tafel sowie zum Backen von **Pflanzkuchen:**  
**Cocos-Schmalz 56 Pf.** mit 5% Rabatt.  
**Albert Knäusel.**

**Billige Fleisch- und Wurst-Offerte!**  
Ulrichs Wurstwaren  
ohne Knochen 88 u. 85 Pf.  
Kammelfleisch 88 u. 85 Pf.  
Schweinefleisch 85 u. 80 Pf.  
Rindfleisch 85 u. 80 Pf.  
Gehacktes Rind- u. Schweinefleisch 80 Pf.  
No. 101, Deber, Schwarzen- und Ananowitz Spegeleffeln 80 Pf.  
H. Heidebrücker 90 Pf.  
Solani- und Gohlwurst 120 Pf.  
Wortobella und gefüllter Schinken 100 Pf.  
Knochenfleisch zum Hermmachen 70 Pf.  
Geben Dienstag und Freitag von 4 Uhr ab.  
Berliner Hof- und Debermühlchen.

**Billige Ausgabe!**  
— 308 Seiten Hart. —  
**Bürgerliches Gesez**  
mit ausführlichem Sachregister.  
Preis nur 50 Pf.  
Porto 10 Pfennig.  
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung,**  
Halle a. S., Quart. 42/43.

**Robert Hammer,** Fleischermeister,  
**Rathausstraße 13 a.**  
Das **Strafgesetzbuch**  
für das Deutsche Reich,  
mit Erläuterungen zum Volks-  
gebrauch u. mit Sachregister von  
**E. Signer,** Hof- und Landgerichtsrat.  
Preis 50 Pf., Porto 10 Pf.  
128 Seiten Hart.  
Zu beziehen durch alle Buchhändler  
und die **Volksbuchhandlung Halle a. S.,**  
Quart. 42/43.

**Ernst Haackel**  
Vollausgabe. Preis 1 M.  
Volksbuchhandl., Quart. 42/43.  
**Pökelfleisch** 38 Pf.  
**Sauerkohl** 5 Pf.  
**Erbsen, gelbe,** 15 Pf.  
**Linsen, mittel,** 10 Pf.  
**Junge Schnittbohnen** 2 Bündel 27 Pf.  
**Junge Gemüse-Erbsen** 2 Bündel 40 Pf.  
**Pflaumen,** tafelfertig, 2 Bündel 45 Pf.  
**Ernst Weinhold,** Mitglied des Reichs-Parlaments,  
Rathausstr. 6.

**3 Könige**  
Kl. Klausstr. 7.  
**Sonntag im Saale:**  
Grosser humoristischer **Familien-Abend.**  
Vorzügl. Küche bis nachts 2 Uhr.  
Gute Biere.

**Restaurant zur alten Post**  
Freitag, Sonnabend u. Sonntag  
**Gr. Bockbiercrummel**  
Dazu ladet freundlich ein  
**M. vov Hassert.**

**W. Nemers Restaurant**  
„Zur Bauhütte“  
Nitterstr. 16.  
Sonnabend:  
**ff. Bockbier.**  
Abende 12-10 Uhr.  
**Frühst. Speckfuchen.**  
Unterhaltung stets am Plage.  
Es ladet freundlich ein  
**F. C.**

**Ernst Ulbrichs Restaurant,**  
Albrechtstr. 2.  
Sonnabend:  
**Gr. Bockbierfest**  
mit musikal. Unterhaltung.  
ff. Bockbierchen mit Salat.  
— Bockbier gratis. —  
**Zum gemüthlichen Bayern**  
Restaurant zum Annenhot.  
Sonnabend:  
**Gr. Bockbierfest.**  
Es ladet freundlich ein  
**Ed. Koch u. Frau, Annenstr. 1.**

**Metallarbeiter-Verband.**  
**Todes-Anzeige.**  
Den Mitglidern zur Nach-  
richt, daß unser Mitglid, der  
**Albin Baumbach**  
nach langem schwerem Kranken-  
lager verstorben ist.  
Ohre feinem Andenten!  
Die Beerdigung findet statt  
am Sonnabend 1/3 Uhr von  
Schmidtr. 35 nach dem Süd-  
friedhof. Um zahlreihe Bes-  
teilung ersucht.  
Die Beerdigung.  
Am Mittwoch abends 8 Uhr  
verlaßt nach langen schweren  
Leiden meine liebe Frau,  
unser gute Mutter, Tochter,  
Schwester und Schwägerin  
**Karoline Trentsch**  
Die Beerdigung findet am  
Sonntag mittags 1 Uhr auf  
dem Friedhof an Trotha Str.  
111/112m Trentsch.

**Walhalla-Theater**  
 Direktor u. Besitzer: Paul Bittgen.  
**Bernhard Mörbitz.**  
 Der König der Komiker!  
 Der Liebling aller Varieté-Besucher!  
**Max Marzelli** und das glänzende Faschings-Programm.  
 Keine erhöhten Preise. Anfang 8 Uhr.

**Ca. 1000 Hosen**  
 in gestreift Leber, Spitz und Struvs, verlaufe, so lange der Vorrat reicht, um damit zu räumen, in 4 Sorten:  
 1. Sorten jede Hose 1<sup>50</sup> 2. Sorten jede Hose 1<sup>85</sup>  
 3. Sorten jede Hose 2<sup>70</sup> 4. Sorten jede Hose 3<sup>20</sup>  
**Gustav Reinsch,**  
 Markt, im Roten Turm.

**Apollo-Theater.**  
**Job-Classen.**  
 Heute, Sonnabend, 11. Februar, u. folgende Tage  
 Anfang 8 Uhr:  
**! Grösster Schlager der Saison !**  
**Der brave Hermann**  
 Schwank in 3 Akten, bearbeitet von Herm. Job.  
**Unglaublicher Lacherfolg!**  
 Sonntag nachmittag 4 Uhr (Kleine Preise):  
**Schneider Meck**

**Schluss-Ausverkauf**  
 wegen Geschäftsauflösung.  
 In diesem Monat muss ich mein Lokal verlassen.  
 Mit ganz bedeutenden **Verlustpreisen**  
 kommen von **Sonnabend** ab zum Verkauf  
 die **Restbestände**

**Kinder-Wäsche, Kinderhosen** für das Alter von 3 bis 8 Jahren 9 bis 15 Jahren  
 aus Hemdentuch oder Barchent, offen oder geschlossen. 58 Pf. 83 Pf.

**Damen-Kniehosen** mit Stickerei . . . . . Wert bis 1.75, jetzt 98 Pf.

**Herren-Unterjacken** in Macco und Normal . . . Wert bis 1.90, jetzt 98 Pf.

**Weisse Kinder-Schürzen** mit Stickerei . . . für das Alter von 2 bis 6 Jahren 7 bis 12 Jahren  
 88 Pf. 1<sup>28</sup> Mk.

**Weisse Zier-Schürzen** mit Trägern . . . . . Wert bis 1.00, jetzt 48 Pf.

**Für die Konfirmation billige und gute Kleiderstoffe.**  
**Hönicke** am Leipziger Turm.  
 Verkaufszeit: 9-12<sup>1/2</sup>, 2-7 Uhr.  
 Laden-Einrichtung, Beleuchtungskörper, Bilsten billig zu verkaufen.

**Luftschlangen** 100 Stk. 40 Pf.  
**Konfetti, hart** per Pfd. 50 Pf.  
**Masken- u. Scherz-Artikel**  
 grösste Auswahl.  
 Verkauf an Vereine zu Engros-Preisen.  
**M. Bär** Nachf., Gr. Ulrichstrasse 54.  
**Konfetti & Tinte** 100 Stk. 50 Pf.  
**MILBACH** u. Pech 100 Stk. 2.50

Das früher  
**Gottschalk'sche**  
 Theater- und Masken-Garderoben-Geschäft  
 befindet sich nur  
**Grosse Ulrichstrasse 55**  
 Langner u. Riedel.  
 Beste Auswahl. Angenehme Preise.

**Gerösteter Kaffee.**  
 Alle diejenigen Hausfrauen, welche noch nicht Gelegenheit hatten, unsere gerösteten Kaffees zu probieren, bitten wir, bei nächster Gelegenheit einen Versuch zu machen. Unsere  
**Hamburger Mischung,**  
 Grund 1.40 Mk.,  
 repräsentiert in dieser Preislage das Beste und ist unübertroffen im Geschmack, Aroma und Ergiebigkeit.  
**Pottel & Broskowski.**  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Eisleben.**  
**„Weisse Wand“.**  
 118 Extra-Einlage kommt ab heute bis Sonntag die Aufnahme des verstorbenen Reichstagsabgeordneten **Paul Singer** zur Vorführung.  
 Außerdem das neue ganz besonders interessante Programm. Ergebenst lobet ein Die Direktion.  
**Könnern.**  
**Kino-Salon, Schützenhauaal.**  
 Nächster Spielplan: **Sonntag und Montag.**  
 Diese Woche ein **interessantes und spannendes** Programm.  
 Eintritt jederzeit.  
 Sonntag von 3 Uhr nachmittags bis abends 11 Uhr.

**Nur drei Worte!**  
**Lorenz** Billige **Schuhwaren!**  
**Schuhwarenhaus Lorenz, Leipzigerstr. 64.**

**Masken-Verleihgeschäft**  
 von **Henriette Lutze,**  
 Halle a. S., Meteritzstr. 5, Ecke Ritterstrasse  
 reichhaltige neue Herren- und Damen-Maschinenstoffe.

**Gänse! Gänse!**  
 Einen großen Posten Bett- und Bratgänse von 7 bis 15 Pfd. schwer, von heute ab pro Pfd. 65 u. 60 Pf., zu verk. im Galhof zur Weintraube, Geißstr. 58

**Stadttheater Halle.**  
 Direction: Ed. Heral M. Richards.  
 — Hermit 1181. —  
 Sonnabend, den 11. Februar.  
 146. Vorstellung i. Ab. 2. Viertel.  
 Schillerfesten Nr. 110 an der Abendseite.

Die besten **Markttaschen,** Frühstückstaschen u. Mappen.  
**Rucksäcke,** Leibriemen, Kosenträger empfehle zu ganz billigen Preisen.  
**Paul Gölndner,**  
 Koffer- u. Lederwarenfabrik,  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 79.

**Achtung! Bitterfeld. Achtung!**  
 Ziesches Kino. Markt 7.  
 Nur noch einige Tage:  
**Die Beeridigung Paul Singers**  
 in beizuhaltender Aufnahme.  
**Stadt Freiberg.**  
 Heute Sonnabend den 11. Februar  
**Grosses Narren- u. Bockbierfest.**  
 Es laden freundlich ein **Gustav Höser** nebst Fran.  
**Sämtliche Parteischriften** empfiehlt die **Sollbuchhandlung**

**Verband der Tapezierer.**  
 Am dem am Sonnabend, den 11. Februar, im Galhof **Drei Könige** stattfinden  
**Kappen-Kränzchen,** Anfang 8 Uhr.  
 verbunden mit humoristischen Vorträgen, laden wir herzlich freundlich ein. Das Komitee.

**Stadttheater Halle.**  
 Sonntag den 12. Februar 1911.  
 Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr:  
 16. Fremden-Vorstellung zu kleinen Preisen.  
**Alt-Heidelberg.**  
 Schauspiel in 5 Akten von Wilh. Meyer-Hörster  
 Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
 147. Abonnem.-Vorst. 3. Viertel.  
 Mit der neuen herrlichen Ausstattung:  
**Lohengrin.**  
 Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
**Bei Nüssen u. Weiskerl verlangt**  
**Andra-Katarrh-Bombons**  
 von Konfitüren-Gesetzsch.  
 13 Kaffeln in Halle a. S.

**Achtung! Achtung!**  
**Fahrräder**  
 werden fachgemäß repariert, emailliert und vernickelt bei **Otto Hämisch, Turmstr. 156.**  
 Auf Wunsch werden Räder abgeholt u. sofort wieder zugefahrd.  
**Guten kräft. Privat-Mittagstisch**  
 60, 60 u. 70 Bfg. empfiehlt **H. Becker, Friedr. str. 6.**

**Fenster Scheiben**  
 aller Art, nach Mass geschliffen, auch eingeseigt, liefert billigst  
**Rich. Scheibe, Lindenstr. 4.**

Für die Inserate verantwortlich: Rob. J. G. n. e. r. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (E. G. m. b. H.). — Verleger: vorn. Aug. G. r. o. b. j. e. h. t. & J. ä. n. g. — Sämtl. i. Halle a. S.

# 3. Beilage zum Volksblatt.

Mr. 36

Halle a. S., Sonnabend den 11. Februar 1911

22. Jahrg.

## Aus den Nachbarkreisen.

### Berchungsanfänger.

Im Kampf in Eisenburg schreibt die Leipziger Volkszeitung: Die Reaktionäre scheinen langsam einzusehen, daß sie sich durch ihr bestialisches brutales Vorgehen gegen die Arbeiter nicht weniger als Sympathie und Achtung erwerben. Sie machen jetzt den irramphalen Versuch, Gründe für ihren schandvollen Terrorismus zu finden und den Anschein zu erwecken, als wenn nicht sie, sondern die besten Arbeiter den Streik vom Hause getrieben hätten. Besonders in der Deutschen Zelluloidfabrik, die bekanntlich von den Reichsverbündeten als Versuchsanstalt benutzt wurde, scheint man das dringende Bedürfnis zu haben, die Oeffentlichkeit von dem blütenweißen Unfug der Fabrikanten zu überzeugen. In der Stellung in der gegenwärtigen Arbeiterbewegung stützungen, wendet sich die Deutsche Zelluloidfabrik an die Oeffentlichkeit und teilt mit:

Eine Anzahl Vorgänge (1) während des letzten Jahres mußten (2) der Arbeiterbewegung die Überzeugung (3) zu einer für das Frühjahr geplanten Maßnahme der sozialdemokratischen Gewerkschaft (?) erwidern. Sie entschloß sich daher, nur noch Arbeiternahme durch den nationalen Arbeitsschlichter zu gestatten, und wies auch vor allem die älteren Arbeiter in ihrem eigenen Interesse darauf hin, daß eine solche Probe unangenehm für unruhigen Elemente ausfallen würde und daher sie, die erst seit kurzem und mit allem bei der Sozialdemokratie üblichen Terrorismus zu der freien Gewerkschaft gezogen wurden, am Flüßigen handeln würden, indem sie sich wieder den Rücken wendeten. Es wurde auch mitgeteilt, daß im Falle eines Streiks, der durch ähnliche sozialdemokratische Maßnahmen in einem andern Unternehmen Eisenburgs verursacht würde, die deutsche Zelluloidfabrik geschlossen wäre, der freien Gewerkschaft angehörige Mitglieder zu einer Unterstützung anzuregen. Es ist nicht mehr, daß ohne einen von Seiten der freien Gewerkschaften nicht an jeder drängenden Streit Ausprägungen oder Entlassungen stattfinden sollten oder stattfinden könnten. Die Arbeitsüberlegung in unserem Unternehmen stellt daher nicht anders dar, als eine unangenehme Angelegenheit. Die Arbeiter der Sozialdemokratischen Fabrikfabriken, die bei uns die letzten traurigen Verhältnisse münden, wie in gewissen sozialdemokratisch beherrschten Unternehmen.

Diese moralische Selbstbehauptung hätte sich die Arbeiterleitung vorzuziehbar. Die Art und Weise, wie aber mit der Wahrheit umgegangen wird, wie hier die Tatsachen im Interesse der nationalen Sache geradezu auf den Kopf gestellt werden, muß auch den blauen Spießer von der Gemeingefährlichkeit dieses Kapitalprojekts überzeugen. Wenn immer wieder die bezogene Behauptung aufgestellt wird, daß eine Entlassung gewerkschaftlich organisierter Arbeiter nicht geplant war, und daß die Auslieferung des Unternehmens durch die Arbeiter „aufgebrängt“ sei, so beweist das am besten, daß die Herren Fabrikanten ihren Gewaltstreik selbst für moralisch verwerflich halten und deswegen die wahren Ursachen konsequent verweigern. Freilich, daß den Arbeitern wiederholt angekündigt worden ist, daß sie entlassen würden, wenn sie nicht auf die Sozialisten verzichten und sich der verbündeten Verbänden, unter der Führung des Unternehmertums stehenden neuen Organisation anschließen würden. Nicht die Unternehmer, sondern die Arbeiter haben sich gegen ein Unrecht, das ihnen aufgedrängt werden sollte, zu wehren. Daran ändern alle Beredsamkeitskünste nichts. Lediglich halten wir uns zur Auffassung diesmal lieber an Herrn Theodor Franke, der zwar rechtlich nach, aber diesmal wenigstens ehrlich in einem halbseitigen Antrag in der Eisenburger Zeitung am 4. Februar erklärte, daß es sich nicht um einen Kampf um gewerkschaftliche Beziehungen zwischen Unternehmer und Arbeiter, sondern um ein oder die Rückseite des nationalen Arbeiterevents, einer Gründung des beständigen Reichsverbandes handelte; also um einen Kampf, der von den im Reichsverband organisierten Unternehmen ohne jeden Grund vom Hause getrieben ist.

Vererbung. Zur Beerdigung Niedrigen Antrages entscheidend, sei der Arbeiterchaft hierdurch mitgeteilt, daß der Versuch des Kampfes in der Fabrikation freier, die Schamlosigkeit jedoch infolge der Vereinerung der Sozialisten nach wie vor bestohlet ist.

Direkt Vorkamerl. Den Parteigenossen zur Nachricht, daß unsere Verammlung am Sonnabend, den 11. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Deutschen Hofe stattfindet.

### Die Distriktsleitung.

Nebe. Gleichberechtigung. In unserem Orte besteht noch die alte Sitte, alle Ansuchen durch Auslegung mittels

der Ortsschulle vorzunehmen. Jeder konnte gegen Entziehung einer Gehör die städtische Rinnel erlangen lassen. Seitdem wir hier jedoch den neuen Bürgermeister haben, ist mit der Gleichberechtigung, Ansuchen vorzubringen, sich dieser Annahme formel man durch folgenden Vorfall: Unter Vertretung des Gehörlin schiedete ein Edwin aus zum Verkauf und erkaufte den Bürgermeister, dies durch den Gehörlin ausstiegen zu lassen. Der Bürgermeister weigerte sich, den Edwin mit der Glode zu verhandeln, so laßen mit der Begründung, daß er das mache, wie er wolle. Zwei Wochen später schiedete ein Randwirt aus Edwin ein Stück Rindfleisch, das Fleisch war minderwertig, doch um es los zu werden, kam er damit nach Rebra und ließ durch die Glode solches verhandeln. In der letzten Stadtsitzungsberatung interpellierte unser Genosse Schmidt den Bürgermeister, in dieser Sache und wies u. a. darauf hin, daß der Genosse Gehörlin ein Eigentümer der während der Randwirt zwei Stunden von Rebra wohne. Der Bürgermeister erwiderte dem Interpellanten, daß er sich in Volgesachen von ihm keine Vorstellungen machen lasse. Ganz und gar nicht kann hier von einem Vorstellernmachen die Rede sein, aber dergestalt muß werden, daß jedem interessierten Bürger das Recht eingeräumt werde mit einem fremden Bauer. Der Bürgermeister scheint während der letzten Zeit seines Dienstes sich vergehen zu haben, daß er einmala sagte, es gäbe kein Vorgesetztes, sondern nur Gleichberechtigung. Hat er diese gleiche Worte eines nach ihm gesagt, weil er dachte, daß um den Bürgermeisterposten benannt. Wie er sich die Gleichberechtigung denkt, kann man auch bei dem Kampf um ein Verammlichungsloft deutlich erkennen.

Rebra. Der Landrathendirektor des Rittergutes wies nicht so viel ab, um Wagenlenkern anzuschaffen. Der Geschäftsführer wies sich vor der Sicillanmer in Rußland als Verammlichungsloft zu verammlichen, weil er zur Sicillan durch die Sicillan gelassen eine Winterunterkunft zu haben. Es wurde mitgeteilt, daß er sich bemüht hatte, eine Varnere von dem Gutsvorwaller zu bekommen. Das war aber nicht möglich, weil seine da war. Trotzdem hatte die Polizei nicht die Unterstützung, sondern dem Geschäftsführer ein Entschuldigungsloft gefordert, nachdem aber von den Sicillan freien frei. Die Gutsvorwallerung ist schuldig, an sie hätte sich die Polizei wenden müssen. Dieses Urteil ist gewiß richtig, wird aber die Polizeiwarnung nicht abfallen, immer wieder die Geschäftsführer vorantworlich zu machen.

Schleuß. Stadtsitzungsberatung. Die vor kurzem stattgehabene Stadtsitzungsberatung wurde für gültig erklärt und Herr S. Scholz als Stadtschreiber eingesetzt. Dem Verammlichungsbericht des Bürgermeisters für die Zeit vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 ist im wesentlichen folgendes zu entnehmen: Im Verammlichungsbericht waren 523 Wohnungsbauverträge; an Steuern wurden eingenommen 67 355,72 Mark (einkommenssteuer 75 968,20 Mark, Gemeindefiskus 30 320,84 Mark, Gebäudesteuer, 3896,12 Mark, Steuern, Bürger gab es 558, davon gehören der dritten Klasse 498, der zweiten Klasse 54 und der ersten Klasse 6 Männchen an. Der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung betrug im letzten 3/4 Jahren für Gasanlagen 8900 Kilowatt und für Glühlampen 575 Kilowatt. Die Kurdiszahlung zweier Kauttionen an Herrn Weder wurde beschloßen. Wieder gabte der Staat zu den Fortbildungsschulstoffen 3/4 des Gebaltbetrages. Von nun an will der Staat nur noch die Hälfte der Unkosten zahlen. Da Schulden noch 180 Prozent Forderung zur Einkommenssteuer erhebt. Ein Geschäft, in welchem wiederum 3/4 der Unkosten vom Staate gefordert werden, soll abgelehnt werden. Früher hatte man die Gebühren, gegen welche Subventionen in gleicher Stellung zu verhandeln. Die Streitigkeiten zwischen über die Subventionen sind nicht abgelehnt, sondern durch einen Vergleichsbescheid über die ungenutzten Gebiete an die Käufer der drei Privatgrundstücken in öffentlicher Sitzung. Der Referent, Herr Wähler, war der Meinung, daß die Subventionen auch wieder einmal aufzuheben müssen, erwiderte aber für dieses Jahr, die Subventionen werden nicht abgelehnt, sondern durch die Aufhebung von den nächsten Jahre werden wir ersehen, daß diese couragierten Herren diese Gebiete wieder bewilligen. Die Genossen Schulte und Samsch forderten die Ablehnung der Gebiete und forderten die Einheitschule und deren Aufhebung. Herr Wähler in die Privatkaufe stellen will, soll auch die Gebiete beschließen. Es wurde gegen die Stimmen unserer Genossen beschloßen, dem Privatkauflehrer 1500 Mark und der Privatkauflehrerin 1000 Mark Barom 1200 Mark für kommenden Jahr als Unterhaltung für ihre Schulen zu gewähren. Miß mit Unterstützung von den Herren, führen die folgenden Herren Vorkamerl. die Kinder in die Privatkaufe. Nummer folgte in einen unbeschreiblichen Automontenpa die Befreiung des Staats. Die einzelnen Staats balancieren in Einnahme und Ausgabe wie folgt: Die Nämmerliste mit 100 000 Mark (Vorjahr 103 000 Mark); die Schulden mit 67 500 Mark (Vorjahr 66 000 Mark); die Steuern mit 70 000 Mark; die Elektrifizierung mit 54 000 Mark (Vorjahr 49 083 Mark); die Wasserwerke mit 29 000 Mark. Letztere erfordert einen Aufschuß an der Nämmerliste in Höhe von 6000 Mark. Die Fortbildungsschulen balancieren in Einnahme und Ausgabe mit 8500 Mark gegen 8150 Mark im Vorjahr. Der

gemeine Etat balanciert mit 369 456 Mark gegen 345 968 Mark im Vorjahr. Der Schuldenbestand der Stadt schließt sich nach den aufgestellten Etats folgender: An Steuern (Gebäude und Gemeindefiskus) sind vorhanden: 7 422 845,35 Mark, im Vorjahr 7 133 243,11 Mark, dem stehen als Reserven entgegen 1 531 682,11 Mark (1 255 077,14 Mark). Demnach waren an Steuern mehr vorhanden 88 162,94 Mark, gegen 98 177,17 Mark im Vorjahr. Es wurde beschloßen, die Haushaltsetat für diesen Jahre auch dann als neue Jahres in Druck zu geben.

Köben. Kontrahatsvergehen. Ueber die Firma Köben, Bahn, Reichelshaus, wurde am 30. Juli u. s. v. der Kontrahats eroffnet. Seit dem hat Köben kein Geld mehr in die Produktion unter sich hatte, wegen unrichtiger Führung der Bücher von der Stationen zu verammlichen. Die Nachführung war so verarmlich, daß der Kontrahatsverwalter jetzt, nach Monaten, noch nicht in der Lage war, irgendwelche Angaben zu machen. Wegen Kontrahatsvergehen wurde Köben zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt.

Curfurt. Der Wemter kommt. Wie in den letzten Jahren bejahungsbekannt wird, findet am Sonntag, den 12. d. M., eine liberale Wählerversammlung statt, in welcher der „fortschrittliche“ Abgeordnete Dr. Werner über die politische Lage sprechen wird. In den Interzelen wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß andere Wähler nur als solche mitkommen dürfen. Die Herren Liberalen müssen doch eine Strafe abgeben, besonders sozialdemokratische Wähler sehr zu fürchten haben, weil wieder die doch freie Diskussion gemindert. Die sozialdemokratischen Wähler müssen, daß die liberalen Parteien nicht viel besser als die Konservativen sind, sie haben also keine Ursache, diesen Leuten den Saal zu füllen. Wie erwartet, daß die sozialdemokratischen Wähler der Vertammlichung fernbleiben.

Müßeln. Eine blutige Szene spielte sich an einem Sonntag nachmittag im Oktober in der Meißelstraße der Grube bei Köben a. S. Zwei Arbeiterkassen waren wegen Benutzung des Wohnhauses in Streit geraten, in dessen weiteren Verlauf sich auch die Obermann einschloßen. Es kam zu Äußerlichkeiten. Der Arbeitgeber Dreuer zog ein Dolchmesser und verletzte seinem Gegner am Leibe in der Brust. Die Wunde ist glücklicherweise nicht lebensgefährlich worden. Wegen dieser Tat hat sich Dreuer vor der Stationen in Naumburg zu verantworten. Es wurde wegen längerer Körperverletzung zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Rehitz-Ohelnsina. Wie man Landarbeiter behandelt. In der Leipziger Zeitung lesen wir folgendes: Seit vergangener Mittwoch hat das hiesige Dorfgefangnis, das Sperrhaus, einen Anfall aufzuweisen, der mir eine ihm von der hiesigen Polizeibehörde autorisierte mehrjährige Hilfskraft verurteilt. Das Urteil ist, daß, jenseit bekannt, nur als Gefangenensystem zu verwenden ist, für den längeren Aufenthalt eines Menschen, namentlich im Winter, gänzlich unzulänglich ist, nicht zudem von allen Wohnungen isoliert. Der Inhaftierte, der, wenn er auch das schwere Verbrechen begangen hat, seinen Dienst als Anrecht vorzuziehbar zu verlassen, doch immerhin ein Mensch bleibt, in der Stadt völlig isoliert, wenn ihm irgend etwas zufallen oder sonst ein Unglück passieren sollte. Nicht an den langen Winterabenden ist ihm nicht gemacht. Die Vorrichtung zur Vermeidung der notwendigen Bedürfnisse ist absolut unzureichend, bezoglichen wohl auch die Schlafgelegenheit. Mit den Ideen von Humanität, die in unrunder Zeit in der Welt vorherrschen, ist es wohl nicht zu vereinigen, einen Menschen, offenbar nur aus Sparmaßregeln, die an anderer Stelle vielleicht besser angebracht werden, behördlichweise in eine so unwürdige, eintönige Lage zu bringen. — Jedes Wort der Kritik würde die Wirkung des Kulturfortschritts nur abschwächen.

Wandau. Achtung, Parteigenossen! Die Verammlichungen des Sozialdemokratischen Wahlkreises finden nicht jeden Sonntag im Monat statt, sondern jeden zweiten Sonntag im Monat.

Magdeburg. Erfolgreicher Streik. Der Ausstand in der Magdeburger Bergschachtel ist einstimmig für beendet erklärt worden. Zwischen der Betriebsleitung und dem Arbeiterausschuß wurde vereinbart die sofortige Einstellung der 9 1/2 stündigen Arbeitszeit, Erhöhung des Lohnes für Schichtarbeiter, so daß der Tagesverdienst nicht niedriger ist als bei der 10 stündigen Arbeitszeit, darüber hinaus Erhöhung der niedrigsten Stundenlöhne, Wegfall der Heberarbeit und einige Bestimmungen für die Tätigkeit des Arbeiterausschusses. Die Arbeit wurde am Donnerstag morgen aufgenommen.

Magdeburg. Gründung eines neuen Schachtarbeitersverbandes. Wie in hiesigen Blättern mitgeteilt wird, steht die Gründung eines Verbandes der Schachtarbeiter an. Die Leitung des Verbandes soll ein Arbeiter, der eine gute deutsche Sprachkenntnis, ganz gleich ob Arbeiter, Arbeiter oder Zeitarbeiter, aufzuweisen hat, sein. Die Gründung ist in sozialpolitischen Sinne ein energischer Schritt zu nehmen. Voranschrittlich wird der Verband nach dem Verbands (D. G. B.) in Magdeburg sein.

Schwarze Hüte welche ante u. bill. Qual. 7/8, 2/35, 1/30, 1/65 Sind Konfirm.-Hüte.	Schwarz. Zwirnhausschuhe Bar 65 40 30 J. Schw. Seidenhausschu. 60 J. Wasser u. schwarze Glas- u. Hausschuhe.	Stah-u. Stahmeger- Kragen 60 45 35 25 J. Weisse Manschetten 40 30 J.
--	--	--

Verkauf von haltbarer Qualitäten zu billigsten Preisen.

## Schwarze und blaue Prüfungs- u. Konfirmanden-Anzüge

**Moderne Konfektion**  
billig und schön einzukaufen ist wohl der Lohn jeder Dame. Konfirmanden-Anzüge werden Sie sein, sobald Sie unsere große Auswahl in den 35<sup>00</sup> bis 58<sup>00</sup> befristet haben. Wir bieten Ueberzahlendes.

Neu aufgenommen:

Gienbestellen, Polsterbestellen, Matrasen, Zeugnis u. Kinderstühle, Holzwaren, Wascheisen u. Waschküchen, Fluggeräten, weiße Kleidermöbel, Kissen, Band-, Zehnfüße, Waschbretter, Wäscheleinen, Zornlitter, Quarföhne, Portemonnaies.

In der Schuhwaren-Abteilung:  
Konfirmanden-Stiefel u. Knaben 10 7 8 5 6 4 3 3<sup>00</sup>  
auch mit Lederver, Derbystiefel, moderner Absatz, leichte und breite Sohlen.

Konfirmanden-Stiefel u. Knaben 10 7 8 5 6 4 3 3<sup>00</sup>  
Bar 10 7 8 5 6 4 3 3<sup>00</sup>

in wirklich schöner großer Auswahl, beste Verarbeitung, labelloser Sitz, in Schwarz, Blau und gemustert

Neueste Kleiderstoffe 1 35 1 100 4 50 4 20 98 89

Zu tieferer Verkauf von Konfirmanden-Artikeln vom einfachsten bis elegantesten Genre.

# H. H. H. H.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Marken auf alle Waren. Marken auf alle Waren.

Schwarz. Krawatten neuer Art, 75 50 40 25 J. Hosenträger 90 65 40 J.	Weisse Hemden 2 10 175 1 25 Runde Manschetten 1 60 1 45 1 25	Herren-Soeken 800 1 50 bis 20 3 Schwarze Strümpfe 1 50 bis 48 J.
--	---	---

Neuheiten in hervorragender Preiswürdigkeit!!

25 22 60 18 75 16 75 15 25 13 90 75

**Neueste Konfektion.**  
Schwarze u. weiße Wolleider 28<sup>00</sup> 23<sup>00</sup> 19<sup>00</sup>  
Namen-Kostüm mererbeit im Preis 35<sup>00</sup> 26<sup>00</sup> 18<sup>00</sup>  
Rockkostüm in blau und farbige 26<sup>00</sup> 19<sup>00</sup>  
Hosenträger in schwarz u. farbige, auch extrarmt 20<sup>00</sup> 6 7<sup>00</sup>

Neu aufgenommen:

**Kinderwagen, Sportwagen,**  
Kleine Wandspiegel sowie Trumeauspiegel,  
Bürstenwaren jeder Art allerbilligst.

**Wohnungs-Einrichtungen**  
in nur toller Ausführung  
an  
M. 400 500 600 700 800 etc.  
empfeilt  
**G. Schaible,**  
Gr. eigne Werkstätten,  
Gr. Märkerstr. 26.  
Kataloge gratis und franco.

**Violin-Unterricht**  
erteilt A. May, Saalberg 8.1

## Ihre Figur gewinnt

ganz bedeutend an Eleganz durch wirklich tadelloste sitzende Garderobe. Diese erhalten Sie im Kaufhaus für Herren-Bekleidung für wirklich billige Preise. Wir empfehlen wenig gezeigene, teils aus ersten Absonnerhäusern stammend:

**Anzüge 10, 14, 20 Mark etc.**  
**Paletots 8, 12, 18 Mark etc.**

Frauk- u. Gesellschafts-Anzüge werden zu billigsten Preisen verflohen.

Abteilung II: Elegante, neue Garderoben.

Wir bitten genau auf die Hausnummer 11 zu achten.

### Kaufhaus für Herren-Bekleidung,

G. m. b. H.  
Leipzigerstrasse 11, gegenüber der Ulrichskirche.  
Sonntags von 7-9 1/2 und von 11-2 Uhr geöffnet.

### Bolzschuhe!!!

mit u. ohne Futter, vom besten Material, Neue und getragene Camp-, Galt- und Schmittstiefel von nur gutem Leder

in großer Auswahl!!!  
Gummischuhe  
wech. schnell u. haltbar repariert.  
Herm. Wolf, Schuhmachermeister,  
Markt 18. Eine Café-Portierstube für Aussträge.

### ! Rossfleisch!

Diese Woche wieder fl. Alles übrige wie bekannt nur delikater bei  
**A. Thurm,**  
Reilstrasse 10.  
Parteischriften empfiehlt die Goldbuchhandl.

## Konsum- und Produktiv-Genossenschaft Halle-Trotha.

(E. G. m. b. H.)

Sonntag den 19. Februar 1911 nachmittags 1 1/2 Uhr  
im Restaurant „Sachsenburg“, Halle-Trotha

### Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Bericht des Aufsichtsrates. Genehmigung der Bilanz sowie Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Wahl der statutengemäß auscheidenden Vorstandes- und Aufsichtsratsmitglieder.
3. Einführung einer Sterbe-Unterstützungskasse für die Mitglieder und deren Angehörige.
4. Errichtung einer Verkaufsstelle in Seeben.
5. Anträge der Mitglieder. Dieselben müssen 5 Tage vor der General-Versammlung in Händen des Vororgans vom Aufsichtsrat sein.
6. Verschiedenes.

Halle-Trotha den 10. Februar 1911.

Konsum- und Produktiv-Genossenschaft Halle-Trotha. (E. G. m. b. H.)  
Der Aufsichtsrat:  
J. A.: Franz Sachse, Vorsitzender, Seeben.

## Allgem. Konsumverein Dörlau (o. G. m. b. H.)

Bezirk Halle a. S.

Sonntag, den 19. Februar, nachm. 3 Uhr im Wenzschen Lokal

### Ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht pro 1910.
2. Revisionsbericht des Aufsichtsrates.
3. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes, Genehmigung zur Verteilung des Ueberschusses.
4. Neuwahl der statutengemäß auscheidenden Vorstandes- und Aufsichtsratsmitglieder, sowie Ersatzwahl für ein freiwillig auscheidendes Aufsichtsratsmitglied.
5. Geschäftliches.

Geschäftsberichte sind von Montag den 13. Februar an im Geschäftslote in Empfang zu nehmen.

Der Aufsichtsrat. Paul Kibppel, Vorsitzender.

## Holzarbeiter-Verband, Halle S.

Sonnabend den 11. Februar abends 9 1/2 Uhr  
im Gasthof „Drei Könige“, St. Marienstr. 7:

### Sektions-Versammlung d. Stellmacher.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Die Sektions-Leitung.

## Zentralverband der Schmiede

und aller in der Schmiederei beschäftigten Personen,  
Zahlstelle Halle a. S.

Sonnabend d. 11. Februar abends 8 1/2 Uhr  
im „Englischen Hof“, Gr. Berlin 14:

### Mitglieder-Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
Kollegen! Da in dieser Versammlung wichtige Beschlüsse gefasst werden sollen, ist es unbedingt notwendig, recht zahlreich zu erscheinen.  
Die Verwaltung.

## Konsumverein „Vorwärts“ für Schkeuditz u. Umg.

E. G. m. b. H.

Montag den 27. Februar 1911, abends 7 1/2 Uhr  
im „Lindenhof“

### Ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Halbjahresbericht.
2. Stellenmiträge.
3. Anträge der Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Ermöglichte Anträge der Mitglieder müssen bis zum 16. Februar in den Händen des Vorstandes sein.

DER VORSTAND.  
Conrad Müller. Paul Hübler. Max Schulze.

## Extra billig!

200 Männer-Stoffhosen	Serie I nur 1.65 RM. in vielen Größen.
200 Männer-Stoffhosen	Serie II nur 2.20 RM. in eleganten Farben.
200 Männer-Stoffhosen	Serie III nur 2.65 RM. in bunten modernen Mustern.
200 Männer-Stoffhosen	Serie IV nur 3.80 RM. in bunten, hellgefärbt. u. varierten Modellen.

Auch für stark Herren in allen Größen vorräthig.  
Bitte Schaulenfer zu beachten.  
— Trotz der Ausnahmepreise 5 Prozent Rabatt. —  
Ernst Renner, 14 Marktplatz 14.

## Wittenberg.

Parteilgenossen und Genossinnen!

Dienstag, den 14. Februar, abends 8 1/2 Uhr beim Genossen  
Frendenberg, Buchfichtenstraße

### Filial-Versammlung.

Tagesordnung:  
„Arbeiterfrauen und Arbeiterfragen.“  
Referent: Genossin Miorlich, Rossmig.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Die Bezirksleitung.

## Zentral-Kranken- u. Begräbniskasse f. Frauen u. Mädchen

Zahlstelle Halle.

Sonnabend den 11. Februar 1911, abends 8 Uhr,  
findet im „Paradies“, Ratswender, unter

### Zur Richtigmstellung!

Arbeiter-Athleten-Klub Einigkeit, Radewell u. Umgeg.  
Mitglied des Arbeiter-Athleten-Bundes Deutschland, Bezirk Halle.

Sonntag, den 12. Februar, von nachmittags 3 Uhr an,  
in der Kaiser Wilhelmshalle in Merseburg:

### Oeffentliche Tanzmusik,

nicht wie vorher, Variete-Abend. Zer Vorstand.

Merseburg. Merseburg.  
Vor-Anzeige.  
Sonntag den 26. Februar, von abds. 6 Uhr ab,  
in sämtl. Räumen der Kaiser Wilhelmshalle:  
Grosser Volks-Maskenball.

### Achtung! Achtung!

## Billiger Schuhwaren-Ausverkauf

wegen Uebergabe des Geschäfts, in  
Herren-, Damen- und Kinderstiefeln,  
Fitzschuhen und Pantoffeln.  
Schuhwarenhaus Ford. Kloppe  
nicht Kleine Ulrichstr. 12,  
nur: Ecke Schölerhof und Oleariusstrasse,  
vis-à-vis der Sandbergrstraße.

## 25. Stiftungs-Fest

statt verbunden mit  
Konzert, Theater und Ball mit freier Radt.  
Freunde und Gönner unserer Krankenkasse sind hierzu eingeladen.  
Die Ortsverwaltung.

## Allgemeiner Deutscher Gärtner-Verein

Zahlstelle Halle a. S.

Sonntag den 12. Februar d. r., nachmittags 4 Uhr  
in Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Marktstr. 16

### Winterfest

verbunden mit  
Grosser Blumen-Verlosung.  
Eine Karte kein Zutritt.

## Arbeit-Radfahrer-Verein Wandertlust, Dölitzsch.

Sonntag den 12. Februar von abends 8 Uhr ab  
im „Lindenhof“

### Kappen-Ball.

Um zahlreiches Besuch bittet  
Der Vorstand.

## „Geschirrführer-Verein Trotha.“

Sonntag den 12. Februar, abends 6 Uhr,  
findet im Trothar Schloßchen

### grosser Maskenball

unser dies-jähriger  
Hierzu ladet Freunde u. Gönner ergebenst ein  
Karten sind im Vereinslokal und beim Vorstand zu haben.

## Carl Traeger

Weingrosshandlung Geiststr. 23 Fernspr. 693

empfiehlt: Rhein-, Mosel-, Bordeaux- u. Südweine,  
sowie deutsche u. französische Champagner, Rum,  
Arac, Cognac, Punsch-Essenzen  
von den billigsten bis zu den feinsten Marken.

## Fleisch- u. Wurst-Verkauf.

Diese Woche Ausnahme-Preise!

Schweinefleisch (zum Braten)	1.10
Rot-, Leber- u. Schwarzwurst	1.00
Schlackwurst (fest)	1.00
Salami (fest)	1.00

Lieberauerstr. 162.  
M. Winkler, Telefon 3779.

## Söffner's

Masken-Garderobe-Geschäft  
Böhlbergasse 3, II  
und hält sich bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Anfichts-Postkarten empfiehlt die Goldbuchhandl.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. J. G. n. e. r. — Druck der Halle'sch. Genossenschafts-Druckerei (E. G. m. b. H.) — Verleger: vorm. Aug. G. r. o. p. f. e. h. u. J. J. a. h. n. i. g. — Sämtl. i. Halle a. S.